

Marlinger Dorfblattl



Mai 2011 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement
Art. 2 – Absatz 20/c – Gesetz 662/96 – Filiale von Bozen

Maridl Innerhofer wird 90

Es war uns, dem Heimatpflegeverein, eine Ehre für die rüstige Jubilarin am 2. April eine gebührende Geburtstagsfeier vorzubereiten. In der bis zum letzten Platz besetzten Pfarrkirche zelebrierte Pfarrer Ignaz Eschgfäller die hl. Messe. Zur Freude aller sang der Kirchenchor die MARLINGER MESSE aus der Feder von Maridl Innerhofer, gekonnt dargeboten von der Marlinger Singspielgruppe verlieh sie dem Festgottesdienst eine besondere Note. Die Volkstanzgruppe führte den Fackeltanz auf. Die Frauensinggruppe – unter der Leitung von Maria Gamper – überraschte die Jubilarin im Vereinshaus. Heimatpflege Obmann Franz Gufler begrüßte unsere Maridl, den Landesobmann Peter Ortner, Bezirksobmann Georg Hörwarter, HPV-Obmann aus Nordtirol Hans Gschnitzer, mehrere Obmänner und Mitglieder des HPV der Nachbargemeinden, Bürgermeister Walter Mairhofer, Pfarrer Ignaz Eschgfäller, etliche Vereinsobleute und Bürger von Marling, AVS Wanderfreunde, Mundartdichter, sowie Ver-



wandte und Bekannte. AVS-Obmann Reinhard Waldner erzählte mit einer Diaschau von gemeinsamen Bergerlebnissen. Mit 80 Jahren war die Junggebliebene noch auf dem Gipfel des Ifinger mit Freunden zu sehen. Den Reigen der Glückwünsche eröffnete der Bür-

germeister und lobte die emsige Dorfchronistin. In 25 Jahren Kleinarbeit entstanden etliche Alben und Bücher.

Raiffeisenobmann Manfred Leiner erinnerte Maridl an die Zeit der unzähligen, stundenlangen Zusammenkünfte mit den Gebrüdern

Greiter für die Ausarbeitung der Urkundenbücher.

Martin Achmüller textete auf die Gefeierte nach der Melodie zu Mantua in Banden ein Geburtstagslied. Hans Gschnitzer las Begebenheiten und Geschichten in Versform und Jul Bruno Laner würdigte ihre Kompetenz für lebenslanges Schreiben in Mundart. Auch Luis Stefan Stecher, unser Marlinger Künstler, widmete der Jubilarin einen Vierzehnzeiler.

Während die Bichl-Musi unter Gernot Niederfriniger die Geburtstagsfeier mit festlichen Klängen umrahmte, durften die Geladenen sich am reichhaltigen Büffet stärken.

Der Jubilarin wünschen wir noch viele, viele gesunde





Jahre in voller Rüstigkeit, Tatkraft und Energie, verbunden mit einem aufrichtigen Dank für ihren Einsatz in und außerhalb Südtirols. Ein großes Vergelts Gott

sagen wir dem Obmann Franz für die gesamte Organisation, ein aufrichtiger Dank den vielen freiwilligen Helfern.

Schriftführerin Leni Arquin



Buchvorstellung: „Zukunftserinnerungen“



Im Buchladen Lana stellte unlängst die bekannteste Mundartdichterin Südtirols, Frau Maridl Innerhofer, ihr neuestes Buch „Zukunftserinnerungen“ anlässlich ihres 90. Geburtstages vor. Dieses neue Werk beinhaltet unveröffentlichte Gedichte in Mundart und Hochsprache. Maridl Innerhofer steht in Südtirol wie keine andere Autorin für Gedichte in

Burggräfler Mundart. Inhalte sind Zukunftserinnerungen, Gedanken und Traum von einer, die ihre Heimat gut kennt und diese scharfsinnig zu den verschiedenen Jahreszeiten für die Leser beobachtet. Paul Valtiner konnte an diesem Abend viele interessierte Zuhörer begrüßen. Dieser Gedichtband ist im Buchhandel erhältlich.

15. Allgemeine Volks- und Wohnungszählung 2011

Die Gemeinde Marling sucht in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Statistik - ASTAT vier Erhebungsbeamtinnen/e für die 15. Allgemeine Volks- und Wohnungszählung 2011.

Anforderungen: Oberschulabschluss oder Mittelschulabschluss. (Im zweiten Fall werden Personen bevorzugt, welche bereits Erfahrungen mit statistischen Erhebungen haben.)
Gute Computerkenntnisse.
Gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache.
Führerschein A oder B.

Arbeitszeitraum: Anfang September 2011 bis Ende Februar 2012.

Das entsprechende Gesuch muss innerhalb 31. Juli 2011 im Gemeindeamt abgegeben werden.



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses



Öffentliche Beleuchtung

Die Zebrastreifen vor dem Hotel Oberwirt und vor der Raiffeisenkasse Marling sind sehr schlecht beleuchtet und stellen dadurch eine Gefahrenquelle dar. Eine Fachfirma wurde mit der Lieferung und Montage der Beleuchtungsmasten beauftragt.

Heimpflegeverein Marling - Gewährung eines außerordentlichen Beitrages

Nach Einsichtnahme in das Schreiben des Heimpflegevereins um Gewährung eines außerordentlichen Beitrages wurde beschlossen, einen außerordentlichen Beitrag auszuführen.

Vereinshaus Marling
Überprüfung statische

Eignung der Tragwerke:
Gemäß Dekret des Landeshauptmannes vom 26. 04. 2007, Nr. 25 besteht die Notwendigkeit, für das Vereinshaus eine statische Nachprüfung durchzuführen und der entsprechende Auftrag wurde erteilt.

Arbeiten am „Grotzngraben“

Das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung hat

am Grotzngraben Arbeiten zur Verlegung eines Kabels ausgeführt. Die Gemeinde musste hierfür den erforderlichen Beton ankaufen.

Verlegung der Trinkwasser-Hauptleitung in der Gampenstraße

Im Zusammenhang mit vorgenannten Arbeiten war es erforderlich, die

verlegen. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen und die vorliegende Rechnung wurde zur Zahlung angewiesen.

Bibliothek Marling

Für einen Gesamtbetrag von 500 Euro hat die Firma A. Nicli Sas, Libreria Buch- und Papierhandlung Meran Bücher für die Bibliothek geliefert.



Trinkwasser-Hauptleitung in der Gampenstraße zu

Durchführung von Kanalreinigungen

Bei Kanalisierungsabschnitten, welche ein geringes Gefälle aufweisen, ist es erforderlich, diese Bereiche zu inspizieren und einer Reinigung zu unterziehen. Ein Fachunternehmen erhielt den Auftrag, die erforderlichen Maßnahmen zu einem Gesamtbetrag von 5.200 € auszuführen.

WICHTIG

Die Restmüllsammlung findet am Donnerstag, den 2. 6. 2011 wie gewohnt statt, obwohl an diesem Tag ein Feiertag ist.

Die Wasserpolitik der Gemeinde Marling

Das Trinkwasser und Abwasser standen im Mittelpunkt des Stammtisches, organisiert von der Wirtschaft Marling. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen. Über 30 nahmen die Gelegenheit wahr, sich aus erster Hand zu informieren. Die Veranstaltung fand im Hotel Restaurant Sonnenhof statt. Das Thema lautete:

Die Wasserpolitik der Gemeinde Marling – Last oder Segen für die Wirtschaftstreibenden?

Es referierten zu folgenden Themen:

BM Walter Mairhofer:

Die aktuelle Gebührenpolitik der Gemeinde Marling und Ausblick auf die Zukunft im Sinne einer Wirtschaftsförderung

Referent Thomas Ladurner



Foto: Roland Strimmer

Markus Gufler (Mitglied Wirtschaftsausschuss), BM Walter Mairhofer, Klaus Preims (Wasserwärter der Gemeinde), Thomas Ladurner Schönweger (Referent), Stefan Baldini (Techniker), Felix Lanpacher (Wirtschaftsreferent) und Franz Inderst (O.Obmann der Kaufleute und Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses)

Schönweger:

Laufende Projekte, sowohl im Trinkwasser- als auch im Abwasserbereich

Wasserwärter Klaus Preims:

Erfahrungen aus der Praxis, Qualität und Werte unseres Trinkwassers, Kontrollmechanismen

Ing. Stefan Baldini:

Übersicht über das gesamte Trinkwassernetz mit Speichern, Vernetzungen, Ringsystemen, digitaler Erhebung

Anwesend waren unter anderen in Vertretung des Bauernmarktes Ulrike Trau-

nig, der SBB-Ortsobmann Josef Wolf, der Obmann der Handwerker Roland Strimmer, HGV-Ortsobfrau Marlene Waldner, die Obfrau der Frauen im Handwerkerverband Hildegard Recla. Es moderierte wie immer gekonnt Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher.

Grünpflanzen auf Privatgrund

Viele Grundbesitzer bepflanzen den Grenzbereich zwischen Privatbesitz und öffentlichen Flächen mit Grünsträuchern bzw. -pflanzen. Ein Lob darf so manchen Besitzern für den sauberen und korrekten Rückschnitt der Pflanzen ausgesprochen werden.

In diesem Zusammenhang möchten die Gemeindeverwalter die Dorfbevölkerung daran erinnern, dass



laut Art. 26 der Durchführungsbestimmungen der Straßenverkehrsordnung Hecken, Sträucher und andere Pflanzen nicht über öffentliche Straßen, Plätze und Gehsteige hinausragen dürfen.

Falls vorgenannte Bestimmungen nicht eingehalten werden, kann der entsprechende Rückschnitt von der Gemeindeverwaltung auf Spesen des Besitzers durchgeführt werden.

Gute Ergebnisse für Marling im Vergleich zum Durchschnitt aller 116 Gemeinden Südtirols

Die Revisionsdienststelle beim Südtiroler Gemeindenverband hat mit dem Geschäftsjahr 2009 erstmals einen flächendeckenden Revisionsbericht veröffentlicht. Dieser Bericht erlaubt den einzelnen Gemeinden, die Ergebnisse der eigenen Bereiche und Kennzahlen mit dem Durchschnitt aller Gemeinden Südtirols zu vergleichen.

In der folgenden Tabelle werden verschiedene Sachbereiche dargestellt:

Steuerbelastung pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	217,50 €	216,52 €	0,45 %

Die Gemeindesteuern betreffen zum größten Teil die Gemeindegeldsteuer. Hier liegt die Gemeinde Marling ziemlich genau im Durchschnitt.

Zinsquote	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	3,94%	9,23%	-57,29 %

Die Zinsquote ist das Verhältnis der Ausgaben für Zinszahlungen zu den gesamten laufenden Ausgaben. In diesem Vergleich liegt die Gemeinde Marling beträchtlich unter dem Durchschnitt der Gemeinden Südtirols.

Laufende Ausgaben pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	855,61 €	1.199,97 €	-28,70 %

Bei den laufenden Ausgaben pro Bürger liegt die Gemeinde Marling ca. 1/3 unter dem Durchschnitt. Das bedeutet einerseits, dass verschiedene Dienste sparsam durchgeführt werden und andererseits, dass bestimmte kostenverursachende Dienste an geeignete Privatunternehmen ausgelagert werden.

Investitionsausgaben pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	1.996,18 €	1.105,96 €	+80,49 %

Im Jahr 2009 wurden in der Gemeinde Marling einige große Trinkwasser- und Abwasserprojekte, aber auch die Erweiterung des Kindergartens und der Umbau des Altesheimer St. Lorenz in Lana genehmigt. Die Trinkwasser- und Abwasserprojekte

konnten aufgrund der Landesbestimmungen zu 50% durch Landesbeiträge finanziert werden. Die andere Hälfte der Investitionsausgaben wird in 20 Jahresraten zinslos an das Land zurückbezahlt.

Nettoverschuldung pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	92,23 €	144,60 €	-36,22 %

Unter Nettoverschuldung versteht man die zu zahlenden Darlehensraten abzüglich der gewährten Landesbeiträge für Darlehen. Obwohl in den letzten Jahren eine rege Investitionstätigkeit in der Gemeinde Marling zu verzeichnen war, liegt die Nettoverschuldung trotzdem mehr als ein Drittel unter dem Durchschnitt aller Gemeinden Südtirols.

Bürger pro Bedienstete	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	164,88 €	143,14	15,19 %

In der Gemeinde Marling waren zum 31.12.2009 19 Personen beschäftigt. Eine Person befand sich im politischen Wartestand und eine Person war in Mutterschaft. Von den 17 im Dienst stehenden Personen standen 10 im Vollzeitverhältnis und 7 im Teilzeitverhältnis.

In der Kennzahl wird ersichtlich, dass jeder Bedienstete der Gemeinde Marling rund 20 Bürger mehr betreut, als im Durchschnitt der 116 Gemeinden Südtirols.

Personalausgaben pro Bediensteter	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	47.257,88 €	47.879,00 €	-1,29 %

Bei den Personalausgaben pro Bediensteter muss angemerkt werden, dass in der Gemeinde Marling 11 von 19 Bediensteten ein Dienstaltes von mehr als 15 Jahren aufweist. Das bestätigt einerseits die Zufriedenheit des einzelnen Mitarbeiters, andererseits jedoch steigen die Personalausgaben für den Betrieb aufgrund der zweijährigen periodischen Dienstalteszulage. Im Jahr 2007 konnten mit der Einrichtung des gemeinsamen Sekretärsdienstes mit der Gemeinde Tschermes Kosten eingespart werden. Der Gemeindegeldreferent betreut die beiden Gemeinden Marling und Tschermes im Verhältnis zur Einwohnerzahl.

Der Rechnungsführer Georg Gamper



Was ist die Bürgerkarte?

Die Gesundheitskarte - Bürgerkarte Südtirol (GK-BKS) ist eine mit Mikrochip (smart card) ausgestattete Karte, die es Ihnen ermöglicht, telematisch auf die Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltungen der Provinz Bozen zuzugreifen. Die GK-BKS enthält keine sanitätsbezogene Daten und auch keine anderen sensiblen Daten; es sind ausschließlich die Daten zur Identifizierung des Inhabers festgehalten.

Die GK-BKS ist **Gesundheitskarte, Europäische Krankenversicherungskarte und Steuernummer**: eine einzige digitale Identität, geschützt und vertraulich, Garantie für einen persönlichen Zugang zu den Online-Diensten.

Die neue Gesundheitskarte - Bürgerkarte Südtirol (GK-BKS) ersetzt die bisherige blaue Gesundheitskarte. Die GK-BKS hat dieselben Funktionen wie die bisherige Gesundheitskarte: sie gilt innerhalb der EU-Länder (sowie in Island, Liechten-

stein, Norwegen und in der Schweiz) als europäische Krankenversicherungskarte (TEAM - Tessera Europea di Assicurazione Malattia) und als Steuernummerkarte in Italien.

Wie bisher, wird die Karte in der Apotheke zusammen mit der Medikamentenverschreibung vorgelegt, um den für den Steuerab-satz gültigen Kassazettel zu erhalten und zum Zweck der Einhaltung der Rechtsvorschriften für Apotheken. Die GK-BKS wird weiterhin gemeinsam mit dem grünen Gesundheitsbüchlein aufbewahrt; die Karte ersetzt dieses noch nicht. Die neue GK-BKS gilt für sechs Jahre und, bei Verfall, wird eine neue vom Ministerium für Wirtschaft und Finanzen direkt an die Wohnsitzadresse der BürgerInnen gesendet. Es handelt sich dabei um einen automatischen Vorgang: die neue Karte muss nicht eigens angefordert werden.

Innerhalb wann muss die Karte aktiviert werden?

Man muss sich jedenfalls keineswegs beeilen: die Karte kann auch ohne Aktivierung uneingeschränkt in Apotheken, Krankenhäusern, Gesundheits-Sprengeln und bei den Hausärzten genutzt werden. Für die zusätzlichen Onlinedienste der öffentlichen Verwaltung ist es notwendig, sie in den Gemeindegemeinschaften zu aktivieren. Aber

auch in diesem Fall hat es keine Eile, es gibt keinen Verfallstermin für die Aktivierung. Das Freischalten der neuen Online-Dienste erfolgt Schritt für Schritt und es ist ein genügend langer Übergangszeitraum geplant, in dem weiterhin auch die alten Systeme beibehalten würden.

Alle Infos zu Gesundheits- und Bürgerkarte gibt's im Bürgernetz, und zwar unter der Adresse **www.provinz.bz.it/buergerkarte**. In der Rubrik „Aktivierung“ wird im Detail erklärt, was getan werden muss, um die Karte zu aktivieren, während die Rubrik „Onlinedienste“ jene Dienste auflistet, auf die mit der Bürgerkarte digital zugegriffen werden kann.

Wie erfolgt die Aktivierung?

Sie müssen mit Ihrer neuen GK-BKS und einem gültigen Ausweis zur **persönlichen Identifizierung** am Schalter der Gemeinde erscheinen und die Übermittlung des PIN- und PUK-Code beantragen. Diese werden Ihnen innerhalb 14 Tagen an die gewünschte Postanschrift zugestellt. Nur in Ausnahmefällen ist es möglich, die Aktivierung der eigenen Karte zu delegieren:

- den Eltern für die eigenen Kinder,
- den Tutoren oder Kuratoren für die der Vormundschaft unterstellten Personen,

- bei nachgewiesenen gesundheitlichen Hindernissen.

Für zusätzliche Informationen zur Aktivierung mit Vollmacht und den zu befolgenden Vorschriften siehe die Internetseite www.provinz.bz.it/Bürgerkarte unter der Sektion „Aktivierung“.

In welchen Fällen brauche ich das Lesegerät

Wenn ich zu Hause einen Computer besitze und Onlinedienste über das Bürgernetz beanspruchen möchte,

wie zum Beispiel:

- Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI)
- Müllentsorgungsgebühr
- Abwassergebühr
- Trinkwassergebühr
- Besetzung von öffentlichem Grund (COSAP)
- Gastgewerbliche Betriebe:

Erlaubnis zur Führung

- Ordentliche Beiträge für Vereine
- Außerordentliche Beiträge an Vereine

kann ich unentgeltlich ein Lesegerät am Schalter der Gemeinde beantragen. Allerdings ist ein einziges Lesegerät pro Familie vorgesehen!

Immer noch Zweifel?

Zu Deiner Verfügung steht ein Call Center unter der Nummer 800 816 836 und beantwortet Deine Fragen von montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Baukonzessionen Februar 2011 Concessioni edilizie febbraio 2011

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Lamprecht Mathias Lebenbergerstraße 3 - Marling Via Monte Leone 3 - Marleno	Errichtung eines Holzbalkons im Dachgeschoss Costruzione di un balcone in legno nella soffitta
Stricker Tamara, Pircher Maria, Holznecht Anneliese Maurstadtweg 9 - Marling Via Maurstadt 9 - Marleno	Ordentliche und außerordentliche Instandhaltung, bauliche Umgestaltung, verschiedene Umbauarbeiten und Errichtung von Dachgauben Manutenzione ordinaria e straordinaria, ristrutturazione edilizia, lavori diversi di ristrutturazione e costruzione di abbaini
Hözl Johann Vinschgauerstraße 1 - Marling Via Val Venosta 1 - Marleno	Erneuerung einer bestehenden Weißwasserleitung Rinnovo della rete delle acque piovane esistente
Selgas AG/Spa Kanonikus Michael Gamper Str. 9 - Bozen Via Canonico Michael Gamper 9 - Bolzano	Mitteldruckgasleitung Lana - Naturns - Ersetzen durch Neuverlegung von Abschnitten Gasdotto di media pressione Lana - Naturno - Sostituzione tramite nuova posa di tratti
Gemeinde Marling Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 - Marleno	Errichtung eines Zuganges zu den Tribünen in der Sportzone Costruzione di un accesso alle tribune nella zona sportiva

Baukonzessionen März 2011 Concessioni edilizie marzo 2011

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Lanthaler Martina Tiefackerweg 27 - Marling Via Tiefacker 27 - Marleno	Errichtung einer Verglasung als Witterungsschutz und Anbringung einer Markise auf der Dachterrasse Costruzione di una vetrata protettiva e di una tenda sulla terrazza
Wolf Josef Lebenbergerstraße 8 - Marling Via Monte Leone 8 - Marleno	Errichtung einer teilsintegrierten Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico semi-integrato
Ladurner Rosa Kellereistraße 10 - Marling Via Cantina 10 - Marleno	Sanierungs- und Umbauarbeiten am bestehenden Wohnhaus - 2. Obergeschoss - sowie energetische Sanierung laut Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15. 06. 2009 Lavori di risanamento e di ristrutturazione alla casa d'abitazione - 2° piano - e riqualificazione energetica ai sensi della delibera della Giunta Provinciale n° 1609 d.d. 15. 06. 2009

Winterschlaf? Nein danke!

Der schneearme Winter in diesem Jahr hat nicht etwa dazu geführt, dass unsere Gemeindeglieder, welche im Außenbereich zuständig sind, keine Arbeit gehabt hätten. Die Zeit wurde sinnvoll genutzt, um verschiedene Ausbesserungsarbeiten an Papierkörben, Parkbänken, Zäunen und Wanderwegen durchzuführen. Mit Schwung und Geschick wurde geschnitten, gehobelt, gehämmert und gestrichen. Für die Feinarbeit wurden auch die persönlichen Maschinen von zu Hause eingesetzt. Das Resultat kann sich jedenfalls sehen lassen.



Papierkorb vorher –



nachher

An das „Knottenkino“ erinnert die neue Aussichtsstelle beim Höhenweg. Einheimische und Gäste freuen sich, wenn alles gepflegt und sicher ist. Ein Dank im Speziellen dem Hermann Matzoll und Ma-

nuel Larch, aber auch Hans Geier, der für den Tourismusverein für die Wanderwege verantwortlich ist.



Das Marlinger „Knottenkino“ – Ausblick auf das Burggrafenamt



Sicherheit geht vor



Bei der Arbeit im Bauhof

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 4. 6. 2011

Sommer-Smiley-Wochen



Marling 2011

Ein abwechslungsreiches Freizeitvergnügen, wobei jede Menge Spiel, Spass, Erholung, Natur und Gemeinschaft im Vordergrund stehen!

27.06.2011 – 01.07.2011 – Projekt Kisi-Kids für KG, GS, MS
04.07.2011 – 08.07.2011 – VKE Aktivwoche für KG, GS, MS
11.07.2011 – 15.07.2011 – VKE Aktivwoche für KG, GS, MS
24.07.2011 – 30.07.2011 – AVS-Hüttenlager für GS und MS
01.08.2011 – 05.08.2011 – VKE-Aktivwoche für GS und MS

KG = Kindergarten, GS = Grundschüler, MS = Mittelschüler

Marlinger – Jugend-Sommer-Power-Tage im Jugendtreff RealX (für Mittel- und Oberschüler) am 20. 07. 2011 INNSBRUCK am 17. 08. 2011 - MONTIGGLER SEE organisiert vom Jugendtreff und VKE-Marling

Die restlichen Sommerferien werden in der Zeit vom 18. 7. 2011 bis 12. 8. 2011 von der Sozialgenossenschaft „Kinderfreunde“ abgedeckt. Telefon 0473 410402

Abgabetermin für VKE-Wochen: 27. 5. 2011
Abgabetermin für Kinderfreunde: 30. 04. 2011

Eine Initiative: der Gemeindeverwaltung Marling · des Amtes für Schulfürsorge · V.K.E. Sektion Marling

Grund- und Mittelschüler/Innen

Eintrittszeit jeweils von 7.40 - 9.00 Uhr - Vereinshaus

1. Woche

Montag, 4. 7. Kennenlernspiele Zauberertag mit Clown Mago Spillo
 Dienstag, 5. 7. Auf den Spuren von Ötzi - Schnals
 Mittwoch, 6. 7. Schwimmen
 Donnerstag, 7. 7. Vinschgau – St. Martin am Kofel Hofbesichtigung mit Köstlichkeiten
 Freitag, 8. 7. Schwimmen in Algund

2. Woche

Montag, 11. 7. Spiele und Erlebnisweg
 Dienstag, 12. 7. Lamawanderung - Staben - Naturns
 Mittwoch, 13. 7. Schwimmen in Algund
 Donnerstag, 14. 7. Spielbus des VKE – Clown Stauni
 Freitag, 15. 7. Clown Stauni

3. Woche

vom 1. 8. - 5. 8. VKE-Aktivwoche

Kindergarten:

Eintrittszeit jeweils von 7.40 - 9.00 Uhr

1. Woche

Montag, 4. 7. Spiel und Spass
 Besuch des Zauberers
 Clown Mago Spillo
 Dienstag, 5. 7. Spiel und Spasstag mit Wasser
 Mittwoch, 6. 7. Schwimmen
 Donnerstag, 7. 7. Spiel und Spasstag mit Wasser
 Freitag, 8. 7. Ausflug Spielplatz in Naturns

2. Woche

Montag, 11. 7. Spiel und Spasstag
 Dienstag, 12. 7. Schwimmen
 Mittwoch, 13. 7. kleiner Ausflug
 Donnerstag, 14. 7. Spielbus des VKE, Clown Stauni
 Freitag, 15. 7. Spiel und Spasstag
 Besuch bei Clown Stauni

Unkostenbeitrag pro Turnus (pro Woche):
 für Kindergarten, Grund- und Mittelschulkinder: € 60,00
 für Versicherung (Unfall und Haftung)
 zusätzlich Mitgliedsbeitrag des VKE € 13,00
 (wer bereits Mitglied ist, braucht nicht mehr € 13,00 einzuzahlen)

Programmänderungen sind dem Organisationsteam vorbehalten. Das genaue Programm mit Angabe der Abholzeiten wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Anmeldeformulare für die Ferienwochen des VKE und der Sozialgenossenschaft „Kinderfreunde“ bitte im Bürgerschalter abholen!

Entscheidung für Erweiterungsbau des Altenheimes „Lorenzerhof“ gefallen

Die Entscheidung ist gefallen: die Arbeiten für die Erweiterung des Altenheimes Lorenzerhof um 48 Betten werden in Angriff genommen. Dies haben die Verwaltung der Stiftung Lorenzerhof und die Gemeinden Lana, Marling, Gargazon, Burgstall und Tschermers in einem gemeinsamen Treffen am 24. März einstimmig beschlossen. Die anwesenden Bürgermeister und Sozialreferenten zeigten sich erfreut, dass dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Ämtern nunmehr alle Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes gegeben sind. Auch der zuständige Landesrat Dr. Richard Theiner und seine Ämter haben bereits grünes Licht für die Realisierung dieses Projektes gegeben und ihre Unterstützung zugesagt. Der Kostenpunkt des gesamten Projektes mit Einrichtung beläuft sich auf ca. neun Millionen Euro und sieht die Rea-

lisierung eines Neubaus mit 48 Pflegebetten, angrenzend an das bestehende Alten-

heim in Lana, vor. So können die vorhandenen allgemeinen Dienste wie Küche, Wä-

scherei, Heizung, Verwaltung usw. optimal genutzt werden. Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaues verfügen die fünf Gemeinden über 128 Altenheimbetten, die laut den entsprechenden Finanzierungsübernahmen auf die fünf Gemeinden aufgeteilt werden. Vor Baubeginn muss noch die heutige Hofstelle ausgesiedelt werden. Da die verwaltungstechnischen Ausschreibungen der Leistungen ca. sechs bis acht Monate in Anspruch nehmen werden, ist mit dem konkreten Baubeginn gegen Ende dieses Jahres zu rechnen. Die Bauarbeiten inkl. Einrichtung werden ca. zwei Jahre dauern, sodass mit Anfang 2014 die zusätzlichen Betten zur Verfügung stehen werden. Alle Anwesenden verliehen ihrer Hoffnung Ausdruck, dass im Interesse der ältesten Menschen unserer Gesellschaft die Arbeiten termingemäß abgeschlossen werden könnten.



v.l.n.r.: Vertreter im Bauausschuss Gemeinde Marling und Tschermers: Herr Obertimpfler Paul, Gemeindesekretär Gemeinde Marling und Tschermers: Herr Dr. Hubert Reiner, Bürgermeister Gemeinde Gargazon: Herr Armin Gorfer, Vertreter im Bauausschuss Gemeinden Burgstall und Gargazon: Herr Dr. Ing. Georg Pichler, Gemeindeferent Markt-gemeinde Lana: Herr Olaf Lutz, Bürgermeister Gemeinde Tschermers: Herr Roland Pernthaler, Beraterin: Frau Gamper Hölzl Kornelia, Mitarbeiterin Projektsteuerung Fa. Comclit: Frau Ing. Sonja Troiani, Vizepräsidentin ÖBPB Stiftung Altenheim Lorenzerhof: Frau Zuech Margesin Maria, Geschäftsführer Fa. Comclit Dr. Ing. Walter Pardatscher, Direktorin ÖBPB Stiftung Altenheim Lorenzerhof: Frau Kaserer Beatrix, Präsident ÖBPB Stiftung Altenheim Lorenzerhof: Herr Karl von Miller, Referent Gemeinde Lana: Herr Margesin Horst, Bürgermeister Gemeinde Burgstall: Herr Othmar Unterkofler

Landesmeisterin und 3. in Mannschaftswertung

Angestellte der Gemeinde waren erfolgreich bei der Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten. Am 26. Februar hat die alljährliche Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten am Kronplatz stattgefunden. Dabei haben beim Rodelwettbewerb die Bediensteten der Gemeinde Marling große Erfolge eingefahren. Einen 1. Platz und somit Lan-



von links nach rechts: Willi Klotz, Claudia Dosser und Manuel Larch

desmeisterin wurde Claudia Dosser. Auch in der Mannschaftswertung erzielten die Rodler Manuel Larch, Claudia Dosser und Willi Klotz den sensationellen 3. Platz hinter den Gemeinden Sarntal und Rasen Antholz. Weiters teilgenommen am Wettbewerb haben auch Erika Matzoll (6.), Hermann Matzoll (13.), Adi Prossliner (16.), Julia Tribus (10.) und Elke Schwarz (6.).

Lesungen aus „augrouglg und niedrgschriebn“ im Lorenzerhof in Lana



Im Herbst 2010 erschienen drei neue Bücher mit lebensgeschichtlichen Erzählungen aus St. Walburg und St. Nikolaus, Sarntal und Marling. Die KVW Dienststelle für Altenarbeit unter der Federführung von Lena Adami konnte diese Projekte in Zusammenarbeit mit den verschiedenen KVW-Organisationen verwirklichen. Im Buch „augrouglg und niedrgschriebn“ stellen 12 Menschen aus Marling Ausschnitte aus ihren Lebensgeschichten vor, die sie 2010 in der Schreibwerkstatt niedergeschrieben haben. Die TeilnehmerInnen nutzten die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte und lassen durch das Buch andere Menschen daran teilhaben. Erinnerungen an freudige Ereignisse wurden wach; auch leidvolle Erlebnisse wurden hervorgeholt. Da ich selber gerne schreibe und mich sehr für Biographiearbeit interessiere, freute ich mich über die Entstehung der Schreibwerkstatt Marling. Es ist mir ein Anlie-

gen, diese wertvolle Initiative zu unterstützen. Da ich als Angehörige regen Kontakt mit dem Altenheim „Lorenzerhof“ in Lana habe, entstand die Idee, die Beiträge der Schreibwerkstatt auch jenen Menschen zugänglich zu machen, die dort leben. In Absprache mit der Heimlei-

tung konnte dieses Vorhaben umgesetzt werden. Am 8. Februar 2011 las Frau Lisl Haller (Törggele Lisl) im Rahmen des musikalischen Nachmittages einige ihrer Beiträge vor. Mit ihrer lebendigen und spontanen Art konnte sie die Heimgäste begeistern. Auch der Mar-

linger Reinhard Kapfinger, bekannt als langjähriger Lektor, las Ausschnitte von Lisls Beiträgen vor. Die Freizeitgestalterin Traudl Gruber verstand es, den Nachmittag lebendig und abwechslungsreich zu gestalten. Sie regte einige Heimgäste zum Singen an. Herr Willi Paris spielte einige Stücke auf der Ziehorgel. Einige Heimgäste, Mitarbeiterinnen und Behinderte der benachbarten Wohngemeinschaft tanzten. Von Seiten einiger AutorInnen von „augrouglg und niedrgschriebn“ besteht die Bereitschaft, im Lorenzerhof Lana Texte vorzulesen. Am Freitag, den 29. 4. 2011, ab 15.30 stellt Frau Frieda Kainz-Baldini ihre Beiträge vor. Es ist geplant, im Laufe dieses Jahres mehrere Lesungen im Altenheim zu organisieren, damit die Heimgäste an dieser wertvollen Arbeit Anteil nehmen können. Im Rahmen dieser Lesungen sollen die Heimgäste auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch bekommen.

Herzlichen Glückwunsch!



Unlängst feierte **Sepp Hillebrand**, Saiter in Marling, seinen **70.ten Geburtstag**.

Wir alle wünschen uns, dass wir noch viele solche Geburtstage, mit dir lieber Bruder, feiern können.

Danke! Deine Geschwister

Lisi Grutsch



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Schitour auf den 2861 m hohen Larsec (Rosengartengebiet)



Foto: Strimmer

Am 11. Februar machten sich 15 begeisterte AVS-Schitourengeher auf den Weg ins Rosengartengebiet. Ziel der Tour war der 2861 m hohe Larsec, ein wenig begangener, aber einer der faszinierendsten Gipfel der Rosengarten-

gruppe.

Die Fahrt führte durchs Egental – Karepaß bis nach Pozza di Fassa über Muncion hinauf zum Rif. La Regolina auf 1576 m.

Von dort stiegen wir hinauf zum Rif. Gardeccia 1950 m, weiter unter der Ostwand

des Rosengartens hinauf zur Vajolethütte, 2243 m, und weiter hinauf zur Grasleitenpasshütte, 2600 m. Einige der Teilnehmer bestiegen noch den Gipfel des Larsec (auch Cima de Lausa genannt).

Nach kurzer Rast machten

wir uns bei schönem Wetter und herrlichem Firnschnee auf zur Abfahrt. Am Ausgangspunkt Rifugio Regolina angekommen verwöhnte uns die Hüttenwirtin Paula mit ortstypischen Spezialitäten, bevor wir uns zur Heimfahrt aufmachten.

Schitour auf die 3200 m hohe Saldurscharte

Am 12. März trotzten 10 Marlinger Schitourenfreunde dem nicht gerade einladenden Wetter.

Wir fuhren nach Kurzras, wo unsere Tour begann. Es ging hinauf zur Lazaunhütte, kurz oberhalb der Hütte durchbra-

chen wir die dichte Wolkendecke, was alle Teilnehmer mit Freude zur Kenntnis nahmen. Uns öffnete sich nach oben hin ein klarer schöner Wintertag und unter uns lag ein dichtes Wolkenmeer.

Nach ca. 2,5 Stunden erreich-

ten wir die ca. 3200 m hohe Saldurscharte. Nach einer kurzen Pause und dem obligatorischen Gruppenfoto bereiteten wir uns auf die Abfahrt vor.

Über mit schönem Pulverschnee verschneite Hänge

fuhren wir Richtung Tal und Nebel ab. Auf der Lazaunhütte wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt, bevor wir die Fahrt ins Tal weiterführten.

Ein herzlicher Dank an Tourenleiter Roland Strimmer.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Die Liegalm bei Deutschnofen



Unser Wanderziel am 12. Februar war die Liegalm auf 1750 m Höhe im Südosten von Deutschnofen.

Die Alm, die über die Langlaufloipe und den Wanderweg auch von Lavazei her erreichbar ist, und sowohl im Winter wie im Sommer Ein-

kehrmöglichkeit bietet, befindet sich auf einem relativ flachen Waldrücken. Von da blicken wir zum Rosengarten, zum Latemar und zum Dreigestirn Zanggen, Schwarzhorn und Weisshorn. Dies konnten wir leider nicht genießen, denn das Schlecht-

wetter ließ es nicht zu.

Wegverlauf: Vom Gasthof „Schwarzenbach“ an der Straße nach Deutschnofen führte uns der Weg Nr. 9, der heuer leider sehr eisig war, leicht ansteigend dem Schwarzenbach entlang, hinein zur ehemaligen Bajerl-

säge, und weiter zwischen steil ansteigenden Waldhängen durch das Schwarzenbachtal hinauf zur Liegalm. Dort wurden wir sehr gut verköstigt.

Trotz dem schlechten Wetters waren alle 28 Teilnehmer glücklich und zufrieden.

Der Albert Dürer Weg – von Laag nach Buchholz im Unterland

Am 20. März wanderten 32 Marlinger AVSler einen Südtiroler Themenweg entlang. Er beginnt in Laag und führt hinauf ins Höhendorf Buchholz, und geht weiter in Richtung Cembratal.

Dass dieser teilweise gepfla-

sterte, teilweise auch in senkrechte Felswände gebaute Weg, an dem sich auch noch Reste von Kalköfen befinden, von jeher erhebliche Bedeutung besaß, wird von der rund 20 m hohen, sehr sorgfältig gemauerten Römerbrücke

belegt, die die wilde Schlucht des Laukusbaches überquert. Kurz danach erreichen wir das Dorf Buchholz, wo wir eine längere Mittagspause einlegten. bevor wir uns auf den Rückweg machten. Er führte uns hinab zum „Skulp-

turengarten“ der Südtiroler Künstlerin Siglinde Tatz Borgogno (zu sehen sind hauptsächlich Frauen-Skulpturen in Bronze), weiter hinunter zur Grabe und nun durch Obstwiesen vorbei am Anstich Karneid zurück nach Laag.



Foto und Bericht: R. Waldner



MUSIKKAPPELLE MARLING

Frühjahrskonzert

Auftakt und gleichzeitig musikalischer Höhepunkt fürs Jahr 2011 war das Frühjahrskonzert am 26. Februar im Vereinshaus von Marling. Viele Einheimische und zahlreiche Musikanten aus der Umgebung waren unserer Einladung gefolgt, unter ihnen auch Verbandsehrenkapellmeister Gottfried Veit. Und die 400 Konzertbesucher bekamen von den 54 Musikanten/innen unter der Leitung von Kapellmeister Armin Bauer ein neues, ansprechendes und abwechslungsreiches Programm dargeboten.

Den Auftakt bildete der kraftvolle Krönungsmarsch von P. I. Tschaikowsky. Das zweite Stück und gleichzeitig Höhepunkt des Konzertabends hat eine etwas längere Vorgeschichte. Mangels geeigneter Solostücke für Euphonium und Tuba entschied man sich vor zwei Jahren, einen Kompositionsauftrag zu vergeben. Ungewöhnlich für eine Dorfkapelle. Der junge Lananer Komponist und Kapellmeister Günther Graber schuf mit Concertone ein dreiteiliges Solostück, welches von uns an diesem Abend uraufgeführt wurde. Eine mehr als gelungene Premiere, wo besonders Michael Wolf am Euphonium und Martin Holzner an der Tuba ihr außergewöhnliches Können einmal mehr unter Beweis stellten.

Die selten gespielte Ouver-



Michael Wolf (links) und Martin Holzner (rechts) als Solisten beim „Concertone“

türe Pertusia von Mariano Bartolucci bildete den Abschluss des ersten Konzertteils. Kapelle und Zuhörer gönnten sich eine wohlverdiente Verschnaufpause. Three Brass Cats sind kurze Stücke über die Hauskatzen des eigenwilligen Komponisten Chris Hazel. Daran anschließend trat mit Kathrin Kofler eine junge Musikantin

mit einem weiteren Solostück in den Vordergrund. In Dancing Ebony, tanzendes Ebenholz mit starken keltischen Zügen meisterte sie mit ihrer Klarinette jegliche Schwierigkeiten mit Bravour. Blues in the Night und Auszüge aus der Musicalverfilmung Hair bildeten einen zeitgenössischen Abschluss des Konzertprogrammes. Das be-

geisterte Publikum erklatschte sich zwei Zugabenmärsche. Für drei Jungmusikanten war es der erste Konzertauftritt in den Reihen der MK Marling. Julia Haller - Flöte, Clemens Ladurner - Alt-Saxophon und Maximilian Matzoll am Tenorhorn. Ihnen wünschen wir viel Erfolg und einen langen Atem beim gemeinsamen Musizieren.



Musikkapelle Marling unter der Leitung von Armin Bauer, Kathrin Kofler an der Soloklarinette.



MUSIKKAPPELLE MARLING

Konzertfahrt nach Dewangen/Aalen

Eine enge freundschaftliche Bande verbindet mittlerweile Marling und Dewangen im Schwäbischen. Und so freuten wir uns über die Einladung zum gemeinsamen Festkonzert in der Wellandhalle am 9. April, eingebettet in einen dreitägigen Ausflug, bei dem die Pflege der Gemeinschaft untereinander sowie der Freundschaft zu Dewangen im Vordergrund stand.

Nach der Anreise am Freitag bezogen wir unsere Privatquartiere. Am Samstag stand das Städtchen Ellwangen auf unserem Besichtigungsprogramm. Bier- und Wirtshauskultur haben hier neben einem imposanten katholischen Kloster seit Jahrhunderten Bestand. Um 19.30 Uhr begann dann der Konzertabend mit Jugendkapelle und Aktivenorchester des Musikverein Dewangen. Der zweite Konzertteil wurde von uns Marlingern bestritten. Der Applaus und Zuspruch des Pu-



Schwäbische Begrüßung am Ortseingang, unser Konzertpublikum, die gesellige Nachbesprechung

blikums war berauschend. So schrieb die Schwäbische Post tags darauf in ihrem Lokalteil unter der Überschrift Südtirol trifft Dewangen: ... Hervorragend kamen auch die Beiträge der Musikkapelle Marling an. Vor allem mit der Deutschlandpremiere von „Concertone“, einem ungewöhnlichen Werk, das Kapellmeister Armin Bauer

von Günther Graber komponieren ließ und in dem Solostücke für Euphonium und Tuba eingearbeitet sind... Es war nicht weiter verwunderlich, dass drei Zugaben notwendig waren, um das Publikum nach dreieinhalb Stunden Musik zufrieden in den Abend zu entlassen. So dauerte dann auch die „Nachbesprechung“ bis

knapp nach Mitternacht. Am Sonntag stand nach dem gemeinsamen Frühstück ein Dorfspaziergang, der Besuch der Limes Therme oder ein kurzer Abstecher nach Aalen zur Auswahl. Beim Mittagessen verabschiedeten wir uns von unseren Freunden und traten mit vielen tollen Eindrücken im Gepäck die sechsstündige Heimreise an.



Kleinkinderbetreuung in Marling

Aufgrund der Nachfrage geben die zuständige Gemeindefreundin und die Sozialgen. „die Kinderfreunde“ bekannt, dass für die Kleinkinderbetreuung eine Mindestanzahl von 5 Kindern für die Betreuung anwesend sein müssen.

Bei Interesse wenden sich Interessierte an die Sozialgenossenschaft „die Kinderfreunde“, Bruneck · Tel. 0474 410402.

Die Gemeindeverwaltung stellt die Räumlichkeiten im Kindergarten zur Verfügung. Der Dienst wird von der Sozialgenossenschaft die „Kinderfreunde“ durchgeführt.

Annelies Wolf Erlacher



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr



Marlinger Feuerwehrfrauen



v.l.n.r. Rosa Öttl, Heidi Matzoll, Luise Schwienbacher, Edeltraud Matzoll, Martin Öttl, Rosa Ladurner, Stephan Hillebrand

Nein, es ist noch nicht soweit! Noch gibt es bei der Marlinger Feuerwehr keine Frauen, die aktiven Feuerwehrdienst leisten. Aber vielleicht ist es nur eine Frage der Zeit, bis die ersten Frauen an die Tür unserer Halle klopfen. Landesweit sind es mittlerweile rund 160 Frauen die zu Einsätzen und Übungen ausrücken und sich gleich wie ihre männlichen Kollegen in der Landesfeuerwehrschule in Vilpian fortbilden. Das Feuerwehrwesen, das früher als reine Männerdomäne galt – obwohl in keinem Gesetz oder Statut je festgeschrieben – wird heutzutage auch von weiblichen Feuerwehrleuten mitgeprägt. Dabei kommt es in erster Linie nicht drauf an, dass die Frauen dieselben Arbeiten erfüllen wie ihre männlichen Kameraden. Frauen können in der Feuerwehr aber trotzdem wichtige Aufgaben erfüllen und haben vielleicht manchmal das bessere Gespür, wenn es gilt, Entscheidungen zu treffen oder Probleme zu lösen. Doch nicht nur als aktive

Mitglieder einer Feuerwehr leisten die Frauen einen unverzichtbaren Dienst. Denken wir nur an unsere Ehefrauen, Freundinnen und auch an unsere Mütter. Sie sind es, die uns den Rücken freihalten für unsere Arbeit bei der Feuerwehr. Sie sind es auch, die nachts, wenn der Piepser anschlägt, mit uns aufschrecken, uns beim Anziehen und starten helfen und danach dann manchmal lange Zeit, nicht mehr einschlafen können, weil sich

sie sich vielleicht Sorgen um uns machen. Sie sind es, die dafür sorgen, dass unsere Uniformen ordentlich und sauber sind, damit wir uns in der Öffentlichkeit gut präsentieren können. Sie sind es, die auf uns verzichten, wenn während einer Feier ein Alarm kommt oder an einem ansonst freien Wochenende ein Dienst zu versehen ist. Es ist deshalb höchst an der Zeit unseren Frauen auch auf diesem Wege einmal unseren Dank auszusprechen.

Vergelt's Gott für Eure Unterstützung und auch für Euer Verständnis! Eine besondere, ehrenvolle Aufgabe erfüllen auch unsere Patinnen. Seit jeher ist es Tradition, dass die Feuerwehr für ihre Fahne aber auch für die einzelnen Fahrzeuge Frauen sucht, die die Patenschaft übernehmen. Sicherlich erfährt die Feuerwehr dadurch eine finanzielle Unterstützung bei der Tilgung der anfallenden Kosten, vor allem aber kommt dadurch auch die Verbundenheit mit der Feuerwehr zum Ausdruck, was um Vieles wichtiger ist. Und wir können uns glücklich schätzen, dass unsere Patinnen nicht nur am Tag der Fahnen- bzw. Fahrzeugsegnung für die Feuerwehr da waren, sondern uns auch immer wieder – gemeinsam mit anderen Frauen - bei verschiedenen Feierlichkeiten tatkräftig unterstützen. Für all diese Arbeiten und Mühen wollen wir auch ihnen herzlich danken und bitten sie auch weiterhin um ihre Hilfe und Unterstützung!

Marlingerberg-Bäuerinnenkaffee

Nun war es wieder mal soweit: wie schon seit vielen Jahren Tradition, haben wir Bergerbäuerinnen uns an einem gemütlichen Nachmittag zum Ratschen, Tratschen und Gedankenaus-

tausch in der Feuerwehrhalle am Berg eingefunden. Für köstliche Kuchen und Getränke sowie eine kleine Marenden sorgen immer abwechselnd zwei Bäuerinnen. Auch die Kinder kommen bei

unseren Nachmittag nicht zu kurz. Unsere Altbäuerinnen staunen immer wieder wie die Zeit vergeht und erzählen auch gerne von der Gründung dieses Nachmittags. Meistens bei Dunkelheit keh-

ren die Frauen wieder, erholt auf die Höfe zurück. Der Feuerwehr möchten wir hiermit danken für die Bereitstellung der Halle und wir freuen uns wieder auf das nächste Jahr.

Ulrike Traunig



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Fahnenweihe

Liebe Marlingerinnen und Marlinger!

Die Fahne ist das wertvollste Abzeichen unserer Schützenkompanie. Obwohl die historische Schützenfahne aus dem Jahr 1908 bereits restauriert wurde, ist die schwere Seide heute so anfällig, dass ihr weiterer Gebrauch große Schäden

verursachen kann. Wir entschieden uns daher, eine neue Kompaniefahne, in Form einer leichten Sturmflagge, anfertigen zu lassen. Besonderen Wert legten wir dabei auf eine möglichst schlichte und klare Symbolik. Die Künstlerin Helene Alber aus Lana setzte diesen Wunsch mit

ihrer unverwechselbaren Batik-Technik gekonnt um. In mühevoller Handarbeit entstand ein grün-weiß-grünes Fahnenblatt, das den Tiroler Adler sowie das Christusmonogramm IHS mit dem stilisierten Herzen Jesu zeigt. Der gekrönte Adler mit seinem Ehrenkranz wurde dabei von der

alten Schützenfahne übernommen. Zusammen mit unserer Fahnenpatin, Mathilde Waldner-Stuppner, freuen wir uns über die neue Schützenfahne und laden die gesamte Dorfbevölkerung herzlich zur Fahnenweihe am Sonntag, den 29. Mai 2011 ein.

Festprogramm zur Fahnenweihe

Sonntag, 29. Mai 2011

- | | |
|-----------|--|
| 6.00 Uhr | Weckruf durch 5 Böllerschüsse |
| 9.00 Uhr | Eintreffen und Aufstellung in der Mitterterzerstraße (Popphof) |
| 9.45 Uhr | Frontabschreitung und Einzug |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“, Weihe der neuen Kompaniefahne |
| 11.00 Uhr | Aufstellung auf dem Dorfplatz
- Grußworte
- Totengedenken durch den Landeskommandanten des SSB |
| 11.45 Uhr | Festumzug mit Defilierung rechts |
| 12.00 Uhr | Festbetrieb auf dem überdachten Festplatz
Konzert der Musikkapelle Marling |
| 13.30 Uhr | Tanz- und Unterhaltungsmusik mit „Die Hallers“
Auftritt der Volkstanzgruppe Brixen |
| 18.00 Uhr | Stimmung mit der Gruppe „Tirolerwind“ |





Einschreibungen Sommerbetreuung

Die Einschreibungen in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung sind wieder geöffnet.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling und dem Amt für Schulfürsorge auch dieses Jahr wieder in Marling die Kinderfreunde-Sommerbetreuung an.

Sie richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren. Im Zeitraum vom 18. 7. bis zum 12. 8. 2011 wird Ihr Kind/ werden Ihre Kinder von pädagogischen Fachkräften im Kindergarten Marling begleitet und betreut.

Im Vordergrund dieses Betreuungsangebotes stehen das gemeinsame Spielen, sportliche und kreative Betätigung und möglichst viele Kontakte mit der Natur. Auch diesen Sommer sind wieder Sportolympiaden,



Kreativwerkstätten, zahlreiche Ausflüge und Picknicks geplant. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, wie z. B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Dazu werden jeweils passende Spiel- und Bastelaktivitäten sowie tolle Ausflüge angeboten.

Unser Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleich-

tern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung zeichnet sich durch die große familienfreundliche Flexibilität aus. Nach erfolgter Erstanmeldung können die Kinder von Tag zu Tag in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung gebracht werden oder auch nicht. Der Unkostenbeitrag

wird ausschließlich für die genutzten Tage berechnet.

Für das erste Kind

von 7.30-13.00 Uhr € 7,50*

von 7.30-17.00 Uhr € 8,50*

Essensbeitrag ca. € 4,32*

Für jedes weitere Kind

von 7.30-13.00 Uhr € 6,50*

von 7.30-17.00 Uhr € 7,50*

Essensbeitrag ca. € 4,32*

* inkl. MwSt.

Die Höhe des Essensbeitrages wird von der Gemeinde festgesetzt.

Das Formular für die Einschreibung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung finden Sie ab Anfang April auf unserer Homepage. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“
Andreas-Hofer-Straße 50
39031 Bruneck
www.kinderfreunde.it
info@kinderfreunde.it
Tel. 0474 410 402

Markttermine 2011:

Mittwoch, 8. Juni

Mittwoch, 22. Juni

Mittwoch, 6. Juli

Mittwoch, 20. Juli

Mittwoch, 3. August

Mittwoch, 17. August

Mittwoch, 31. August

Mittwoch, 14. September

Mittwoch, 28. September

Mittwoch, 12. Oktober

Mittwoch, 26. Oktober



Bauernmarkt Marling

Frisch vom Bauernhof

Liebe Kunden und Kundinnen! Nun ist es wieder soweit: der Bauernmarkt öffnet seine Tore. Voller Tatendrang und Einsatz werden wir Marktler mit unseren frischen, gesunden Produkten versuchen, unsere Kunden zufrieden zu stellen. Angeboten werden Gemüse, Obst, Honig, Eier und dieses Jahr neu: Bio-Käse von Fam. Pixner aus St. Martin am Kofel bei Latsch. Der Honigstand wird auch neu besetzt von Gantaler Konrad aus Marling.

Am 8. Juni haben wir Eröffnung und wie letztes Jahr werden wir einen kleinen Umtrunk machen. Wir beenden die Marktsaison mit Kastanienbraten. Der Bauernmarkt Marling möchte sich hiermit bei den Kunden für die Unterstützung bedanken.

Marlinger Dorfblatt



Inserto in lingua italiana - Maggio 2011

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Delibera della giunta

Consorzio intercomunale acquedotto

La giunta ha provveduto a liquidare al consorzio acquedotto l'importo a carico del comune di Marleno di € 5.785 per le spese relative alla gestione del consorzio.

Biblioteca

La giunta ha provveduto all'acquisto di nuovi libri in lingua italiana per la biblioteca per un importo di € 500.

Associazioni

La giunta ha concesso un contributo straordinario di € 500 all'associazione Heimatpflege per far fronte a spese straordinarie per l'attività.

Sede comunale

Per la nuova sala consigliare realizzata nel palazzo municipale la giunta ha stanziato € 5.000 per l'acquisto delle apparecchiature elettroniche (proiettore video, computer ed accessori) da parte della ditta Howa di Lagundo.

Zona produttiva

La giunta dopo la preasse-

gnazione del 25.3.2009 ha assegnato definitivamente alla ditta Waldner KG lattoniere una particella nella nuova zona produttiva.

Casa delle associazioni

Come previsto dalla vigente normativa Per la riparazione di una tettoia la giunta ha stanziato l'importo di € 825,00 mentre per l'acquisto di una macchina produttrice di ghiaccio sono stati stanziati € 1.200.

Illuminazione

Per migliorare l'illuminazione su due passaggi pedonali nei pressi dell'Oberwirt e Cassa Raiffeisen la giunta ha incaricato la ditta Tribus ad installare idonei pali di illuminazione per un importo di € 2.500. Per

l'installazione di punti luce nel nuovo parcheggio a fianco della rotonda la giunta ha assegnato alla ditta Tribus la fornitura per un importo di € 4.500.

Alunni pendolari

La giunta ha liquidato le spese relative alla frequentazione degli alunni in altre scuole per un importo di € 1.485 per i n. 27 alunni con un costo di € 55 alunno/anno.

Padiglione della musica

Per la pittura del soffitto del padiglione la giunta ha stanziato l'importo di € 900.

CONDOTTE IDRICHE E FOGNARIE

Serbatoio Knorzner Ammontano a € 90.000 i

costi per il risanamento del serbatoio per l'acqua potabile Knorzner, lo si evince dal progetto elaborato dall'Ing. Klotzner pertanto la giunta conferirà i lavori in via di procedura negoziata.

Collettore fognario

Sono terminati i lavori per il collettore Monte Marleno-Egger-Schönblick pertanto con il certificato di regolare esecuzione è stata restituita alla ditta la cauzione di € 72.000.

Risanamento della condotta

La giunta comunale ha provveduto a risanare la condotta fognaria nei pressi della Cofrum per una spesa di € 5.100 in contemporanea con gli scavi effettuati per altri lavori.

Ispezione collettore

L'amministrazione comunale ha incaricato una ditta specializzata ad effettuare delle videoispezioni e la pulizia di alcuni tratti di condotte per una spesa di € 5.200.

Comune di Marleno Informa

L'amministrazione comunale invita i cittadini che abitano lungo la MeBo e hanno ricevuto il questionario relativo allo studio sulla qualità dell'aria e del rumore lungo la superstrada, a compilarlo e a consegnarlo presso il comune.

Seduta del consiglio comunale del 2 marzo 2011

Modifica allo statuto Ecocenter

La società Ecocenter che gestisce per conto di tutti i comuni della provincia l'inceneritore e gli impianti di depurazione acque ha provveduto ad adeguare ai sensi delle vigenti leggi il proprio statuto, chiedendo a tutti comuni di approvare le modifiche. Pertanto il consiglio comunale approvava all'unanimità la bozza inviata dall'Ecocenter, che a sua volta dovrà approvarla nella prossima assemblea straordinaria.

Commissione biblioteca

Il consiglio comunale constatato che il consiglio parrocchiale ha nominato il Sig. Paul Huber come rappresentante della parroc-

chia, nomina quest'ultimo quale rappresentante del consiglio di biblioteca che pertanto avrà questa composizione

Vice sindaca Mitterhofer Johanna, Martin Stifter e Ulrike Traunig quali rappresentanti del comune, Renzo Longhino rappresentante gruppo linguistico italiano, Paul Huber rappresentante Parrocchia, Christine Spitaler Gufler quale bibliotecaria responsabile,

Gabriella Margesin Tischler rappresentante scuola elementare e Irmgard Kuen Santer come rappresentante capo di istituto.

Dismissioni da partecipazioni societarie

La legge provinciale n. 12 del 16.11.2007 ha recepito le disposizioni nazionali dettate al fine di tutelare la concorrenza che vietano ai comuni di costituire o partecipare a società aventi

per oggetto attività di produzione di beni o servizi ma anche di assumere o mantenere partecipazioni e che quest'ultime debbano essere ceduti a terzi. Il consiglio comunale visto anche il parere positivo del revisore dei conti e appurato che le partecipazioni di questo comune in SEL e Ecocenter non rientrano nella fattispecie, delibera di mantenere tali partecipazioni societarie.

Dr.ssa Sonja Trevisani

L'orario di apertura del nuovo ambulatorio della Dr.ssa Trevisani sito al 3° piano del Comune è il seguente:

Lunedì – mercoledì – venerdì dalle ore 8.00 - 10.00
Martedì e giovedì dalle ore 15.00 - 17.00
Non è necessaria la prenotazione Tel. 0473 447021

Affittasi posto macchina coperto

in via P. Mitterhofer
11 vicinanze entrata MEBO.
Tel. e Fax 0473 270729



Finanzia il restauro della tua chiesa

La chiesa parrocchiale S.M. Assunta di Marlungo a causa di infiltrazioni d'acqua deve essere restaurata nelle facciate e in una parte del tetto con un intervento che è valutato nell'ordine dei 500.000 Euro.

OFFERTA DI 50 EURO PER 1 mq. di tegole

La parrocchia dovrà sostenere l'ingente somma e propone ai parrocchiani di acquistare simbolicamente 1 metroquadrato di tegole per concorrere alle spese di restauro. Tutti coloro che entro il 31 dicembre 2011 finanzieranno 1 o più metriquadri, saranno inseriti in una lista che alla fine dei lavori sarà inserita nelle mura e custodita per i nostri discendenti. Ad ogni offerta sarà rilasciato un attestato che darà la possibilità di defalcare la spesa dalle tasse come offerta alla chiesa. Il versamento per l'offerta potrà essere fatto presso la Cassa Raiffeisen di Marlungo sul

c.c.b. IT73C0813458560000300205907

La parrocchia ringrazia sin d'ora tutti coloro che aderiranno all'azione.

NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



Tanti Auguri Maridl



Anche le associazioni italiane con i loro rappresentanti, Sannella Aldo per il Circolo Culturale Marlungo e Vittorio Casalin per il Gruppo Alpini Marlungo, hanno voluto essere presenti alla bella festa di compleanno di Maridl Innerhofer organizzata dal locale Heimatpflegeverein il giorno 2 Aprile. I festeggiamenti sono iniziati con la Santa Messa per poi proseguire presso la Casa delle Associazioni. Musica e belle parole sono state rivolte alla giovane

novantenne, e molte erano le persone emozionate, oltre che la festeggiata, che non sono riusciti a nascondere le loro emozioni. Foto, parole e poesie hanno ripercorso una vita fatta di sofferenze ma anche di molte belle ore. I due rappresentanti hanno voluto così, porgere i loro più sentiti auguri personalmente e in rappresentanza di tutta la popolazione italiana. Auguri Maridl e che la salute ti mantenga sempre come sei.

Rimpatriata di marlinghesi di lingua italiana

Grazie all'iniziativa di alcuni volenterosi, sabato 2 aprile, presso un noto locale di Lagundo, si è svolta una rimpatriata di residenti ed ex abitanti di Marlungo di lingua italiana.

Sarà per il rinnovato senso di comunità o la voglia di ritrovarsi insieme per passare qualche ora in allegria, ma, mai sino ad ora, si era riusciti a mettere insieme così tante persone, tant'è che il numero dei presenti è arrivato a superare le 80 unità.

Tra gli intervenuti, ad esempio, anche una gentile signora di 88 anni nativa di Marlungo che attualmente risiede in provincia di Venezia.

Il filo conduttore della sera-



ta è stato naturalmente la frase "ti ricordi quando..." che, tra una boccone di pizza o una forchettata di spaghetti, ha fatto riemergere i bei ricordi di una gioventù trascorsa a Marlungo che, nonostante le difficoltà e le ristrettezze dell'epoca, era però ricca di sentimenti di amicizia, di collaborazione e soprattutto di rispetto reciproco. Vista l'ottima riuscita dell'iniziativa, l'allegria compagnia si è già dichiarata pronta a ripetere la serata: quando, come e dove lo si deciderà più avanti.

Per ora, una grazie di cuore ai promotori e ai partecipanti della simpatica serata.

Dimostrazione della Sezione di Karate alla seconda maratona di Marlengo

La sezione Karate di Marlengo sarà presente alla seconda maratona di Marlengo e organizzerà uno show di intrattenimento per il pubblico coordinato dal maestro Maurizio Bianchi con dimostrazioni di varie tecniche di Kumite e difesa personale.



Ilenia Siriani concentrata in una gara di Kata



Liu Wendel (a destra) in un incontro di Kumite.

La decisione per l'avvio dell'ampliamento della Casa di Riposo Lorenzerhof è stata presa

La decisione è presa: i lavori per l'ampliamento della Casa di Riposo Lorenzerhof per ulteriori 48 posti letto saranno affrontati. Ciò è stato deliberato ad unanimità nell'incontro del 24 marzo 2011 che si è tenuto insieme all'Amministrazione della Fondazione Casa di Riposo Lorenzerhof APSP e ai Comuni di Lana, Marlengo, Cermes, Postal e Gargazzone.

I sindaci e referenti comunali presenti hanno mostrato la loro soddisfazione per il fatto che grazie alla buona collaborazione tra gli Enti competenti si sono posti ormai tutte le presupposti per la realizzazione del progetto. Anche l'Assessore Dr. Richard Theiner e le ripartizioni di sua competenza hanno dato luce verde per l'esecuzione del progetto e assicurato tutto il loro sostegno. I costi complessivi del progetto incluso l'arredamento si

aggirano attorno ca. 9 Mil. di euro e comprendono la costruzione di 48 nuovi posti letto adiacenti all'attuale Casa di Riposo di Lana. In questo modo tutti i servizi comuni quali amministrazione, cucina, lavanderia, riscaldamento ecc. potranno essere utilizzati in modo ottimale. Al completamento dell'ampliamento i cinque comuni, a seconda del proprio contributo finanziario, disporranno di 128 posti letto. Prima dell'inizio dei lavori dovrà essere trasferito l'attuale fienile dell'azienda Agricola Lorenzerhof. Dato che l'iter burocratico per l'espletamento delle gare d'appalto richiede ca. 6 a 8 mesi, l'inizio dei lavori potrà avvenire al più presto alle fine di quest'anno. I lavori di costruzione incluso l'arredamento della casa dureranno ca. 2 anni e perciò i nuovi posti letto saranno disponibili all'inizio dell'anno 2014. Tut-

ti i presenti hanno espresso la speranza, che i lavori, nell'interesse degli anziani

delle nostra società, possano essere realizzati nei termini previsti.

Piante verdi su terreno privato



Molti proprietari di terreni rinverdiscono i confini tra privato e pubblico con siepi e piante. Un elogio a tutti questi per la pulizia e la corretta potatura delle stesse. In riferimento a questo, l'Amministrazione Comunale, visto l'articolo 26 del

codice stradale, ricorda che siepi, piante e cespugli non possono invadere strade, piazze e marciapiedi e che in caso contrario l'Amministrazione Comunale può provvedere alla potatura a spese del proprietario.



Cos'è la carta?

La Tessera Sanitaria - Carta Provinciale dei Servizi (TS-CPS) è una tessera dotata di microchip (smart card) che ti permette di accedere per via telematica ai servizi della Pubblica Amministrazione della Provincia di Bolzano.

Sulla TS-CPS non è memorizzato alcun tipo di dato sanitario né altro dato sensibile; vi sono solo i dati identificativi della persona.

La TS-CPS è **tessera sanitaria, tessera europea di assicurazione malattia e codice fiscale**: un'unica identità digitale, protetta e riservata, a garanzia di un accesso personalizzato ai servizi on line.

La nuova Tessera sanitaria - Carta Provinciale dei Servizi (TS-CPS) sostituisce la precedente Tessera sanitaria di colore blu. La TS-CPS ha le stesse funzioni della precedente Tessera sanitaria: vale infatti come Tessera Europea di Assicurazione Malattia (TEAM) nei paesi dell'Unione Europea e parificati (Svizzera, Liechtenstein, Islanda, Norvegia) e come codice fiscale in Italia.

Come in precedenza, viene richiesta in farmacia insieme alla prescrizione farmaceutica per l'emissione dello scontrino parlante valido per le detrazioni fiscali e per gli adempimenti di legge del farmacista.

Carta Provinciale dei Servizi

La TS-CPS va comunque sempre custodita insieme alla tessera personale per l'assistenza sanitaria (libretto di colore verde) che però ancora non sostituisce.

La nuova TS-CPS ha validità di 6 anni ed alla scadenza viene inviata direttamente dal Ministero dell'Economia e delle Finanze all'indirizzo di residenza di tutti i cittadini. Si tratta di un processo automatico: la nuova TS-CPS non deve essere specificatamente richiesta.

Entro quando devo attivare la carta?

Non c'è fretta per l'attivazione della carta: la Tessera sanitaria, anche senza attivazione, è valida per tutte le operazioni riguardanti farmacie, ospedali, distretti e medici di base. Per fruire degli ulteriori servizi della pubblica amministrazione locale è necessario attivare la tessera presso gli sportelli comunali. Ma anche qui non c'è nessuna fretta, l'attivazione non scade. E' infatti previsto un programma scaglionato nel tempo e, in

ogni caso, ci sarà un congruo periodo di transizione in cui convivono il sistema vecchio con quello nuovo. Per tutte le informazioni sulla Tessera sanitaria-Carta provinciale dei servizi è possibile consultare la pagina internet www.provincia.bz.it/carta-servizi: nella sezione "attivazione" viene spiegato nei dettagli dove e a chi rivolgersi per attivare la propria tessera, mentre nella sezione "servizi online" sono elencati i primi servizi ai quali si potrà accedere dal proprio computer di casa.

Come si procede all'attivazione

Basta rivolgersi di persona all'apposito sportello del comune, presentando la nuova Tessera Sanitaria - Carta Provinciale dei Servizi ed un documento in corso di validità che consenta l'identificazione. Entro due settimane i codici richiesti saranno inviati all'indirizzo postale indicato. Solo in casi eccezionali è possibile delegare l'attivazione

della propria carta:

- i genitori per i propri figli
- il tutore o curatore per la persona soggetta a tutela/curatela
- nel caso di documentati impedimenti sanitari.

Per tutte le informazioni relative alle modalità di delega e alla documentazione necessaria consulta la pagina internet www.provincia.bz.it/cartaservizi nella sezione "attivazione" e scarica i moduli da compilare.

Quando ho bisogno del lettore?

Se ho un computer a casa e voglio utilizzare servizi internet della rete civica, come ad esempio:

- Imposta comunale sugli immobili (ICI)
- Tariffa per lo smaltimento dei rifiuti
- Tariffa per il servizio acque reflue
- Tariffa per l'acqua potabile
- Canone occupazione suolo pubblico (COSAP)
- Pubblico esercizio: licenza per la conduzione
- Contributi ordinari ad Associazioni
- Contributi straordinari ad Associazioni

chiedo la consegna gratuita del lettore presso lo sportello comunale. Si ricorda che viene consegnato 1 unico lettore per ogni nucleo familiare!

Permangono dei dubbi?

A Tua disposizione c'è il call center, con gli operatori e le operatrici che rispondono dalle 9 alle 17, dal lunedì al venerdì, al numero verde 800 816 836.

IMPORTANTE

Giovedì il 2/6/2011
la raccolta per i rifiuti
di casa verrà effettuata
come sempre, anche se
è una giornata festiva.

L'asilo di Marleno si mobilita

Lisa si siede sulla bicicletta, si dà una spinta con i piedi e parte! Con molta abilità aggira gli ostacoli, scansa le sue amiche e frena proprio davanti all'assistente.

Per due settimane in aprile questa è stata la quotidianità all'asilo di Marleno. In questo periodo la bicicletta era il fulcro delle attività proposte dall'asilo.

Muoversi sufficientemente è particolarmente importante per i bambini: ne hanno bisogno per uno sano sviluppo del corpo, dell'anima e delle emozioni. Andare in bicicletta per i più giovani è una buona opportunità di essere attivi con gioia e divertimento. Per questo motivo l'asilo di Marleno ha partecipato al progetto „Trendy travel: andare in bicicletta all'asilo“. Scopo di questo progetto, eseguito in collaborazione con la Comunità Comprensoriale Burgraviato e l'Ökoinstitut, è appassionare già i più piccoli alla mobilità ecosostenibile, specialmente alla bicicletta.



Per due settimane sono state messe a disposizione dei bambini diverse biciclette senza pedali. Con questo tipo di bicicletta i bambini imparano in modo particolarmente

veloce e semplice quali sono i giusti movimenti per andare in bicicletta e come mantenere al meglio l'equilibrio. Durante alcune mattinate tramite esperti è stata adempiuta

un'esercitazione per andare in bicicletta in sicurezza.

Il Comune di Marleno punta nell'ambito dell'iniziativa „Marleno mobile“ anche sul tema mobilità sostenibile. La signora Annelies Erlacher, referente per l'ambiente è convinta di questo progetto: „per noi è importante indicare ai nostri concittadini alternative all'automobile, invitarli ad utilizzare i mezzi di trasporto pubblico o la bicicletta ed agevolarli nel miglior modo possibile tramite la trasmissione di informazioni e servizi. Tramite iniziative come „Trendy travel“ già i più piccoli si possono dedicare alla bicicletta e gioire nel pedalare.

Il progetto è sostenuto dal Comune di Marleno e dalla Comunità Comprensoriale Burgraviato. L'Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige ha assunto l'incarico di assistenza al progetto. Nell'aprile 2011 „Trendy travel“ sarà messo in atto anche nei comuni di Lana, Merano e Naturno.

15° Censimento Generale della popolazione e delle abitazioni 2011

Il Comune di Marleno ricerca in collaborazione con l'Istituto provinciale di Statistica - ASTAT, quattro rilevatori/rilevatrici per il 15° Censimento Generale della popolazione e delle abitazioni 2011

Requisiti: diploma di scuola media superiore o diploma di scuola media inferiore. (In questo secondo caso costituisce titolo preferenziale la comprovata esperienza in rilevazioni statistiche.)
Buone conoscenze informatiche.
Buona conoscenza delle lingue italiana e tedesca.
Patente A o B.

Periodo di lavoro: da inizio settembre 2011 a fine febbraio 2012.

Le candidature vanno recapitate al Comune entro il 31.07.2011.



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Visita guidata ai Giardini di Castel Trauttmansdorff

In occasione del decimo anno di apertura, il Circolo Culturale di Marleno organizza per sabato pomeriggio 21 maggio una visita guidata ai Giardini di Castel Trauttmansdorff.

Inaugurati il 16 giugno 2001, i Giardini si estendono su un'area di 12 ettari con un sentiero di 7 km e un dislivello di circa 100 metri; sono presenti piante di tutto il mondo e ospita, inoltre, 80 settori con più di 5.400 specie e varietà



e circa 450.000 piante. Uno spettacolo naturale unico nel suo genere.

Gli interessati possono rivolgersi al Presidente, Aldo San- nella (335 7388313) o scrivere

all'indirizzo circolo.marleno@gmail.com per ottenere maggiori informazioni.

In crescita il numero di soci e le attività del circolo

Sono già trascorsi 4 anni da quando il Circolo ha rinnovato le cariche del Direttivo e riorganizzato le proprie attività attraverso un intenso programma culturale.

Partito con l'idea di fungere da centro di aggregazione per la comunità italiana residente a Marleno, nel corso degli anni, l'interesse nei confronti del Circolo è andato aumentando sempre più, tant'è che ora conta oltre 100 soci sia di madrelingua italiana sia tedesca residenti in paese e non. Un traguardo che il Direttivo non si era nemmeno prefigurato all'inizio del mandato, ma che ripaga dell'intenso lavoro profuso. Tutte le attività, infatti, sono svolte a titolo di volontariato e nessun compenso e/o rimborso viene

erogato ai collaboratori che, con dedizione e impegno, spendono molto del loro tempo libero per organizzare al meglio le iniziative. Testimonianza e garanzia del completo carattere di volontarietà del Circolo è il Decreto Nr. 94/1.1 del 25.3.2010 firmato dal Presidente della Provincia, Dr. Luis Durnwalder, che ha ufficialmente iscritto il Circolo Culturale di Marleno nel registro provinciale delle organizzazioni di volontariato.

Da sottolineare è, inoltre, il fatto che il Circolo non è in possesso di una propria sede e ciò comporta che tutte le spese di organizzazione siano a completo carico dei singoli componenti del Direttivo. Per lo svolgimento della attività sono, invece, di fonda-

tale importanza sia l'annuale contributo pubblico erogato dall'Amministrazione Comunale di Marleno sia la donazione liberale della locale Raiffeisenkasse, che permettono di ridurre l'ammontare

La stagione 2011 è stata aperta da un'interessantissima relazione tenuta dall'architetto Ivana Zanini, dal titolo "IL LAZZARETTO NUOVO DI VENEZIA" che si è tenuta presso la Casa delle Associa-



delle quote d'iscrizione alle iniziative a carico dei partecipanti.

zioni giovedì 17 febbraio. La relatrice ha dapprima inquadrato l'isola da un punto

di vista geografico, per poi parlare delle origini, della sua funzione e delle strutture presenti nel corso dei secoli sull'isola. Essa è vincolata dal Ministero per i Beni e le Attività Culturali ed è una delle poche isole abbandonate

della Laguna di Venezia ad aver conosciuto una decisa azione di recupero, a cominciare dai restauri effettuati negli ultimi anni soprattutto dalla Soprintendenza per i Beni Ambientali e Architettonici e dal Magistrato alle

Acque. Le prossime iniziative prevedono per il mese di maggio, una visita guidata al Giardino Botanico e al Touriseum e per il mese di luglio una gita all'Arena di Verona per l'opera "IL BARBIERE DI SI-

VIGLIA". Gli interessati possono rivolgersi al Presidente, Aldo Sannella (335-7388313) o scrivere all'indirizzo circolo.marleno@gmail.com per ottenere maggiori informazioni sulle singole iniziative.

Campionessa Provinciale e 3° posto a squadre

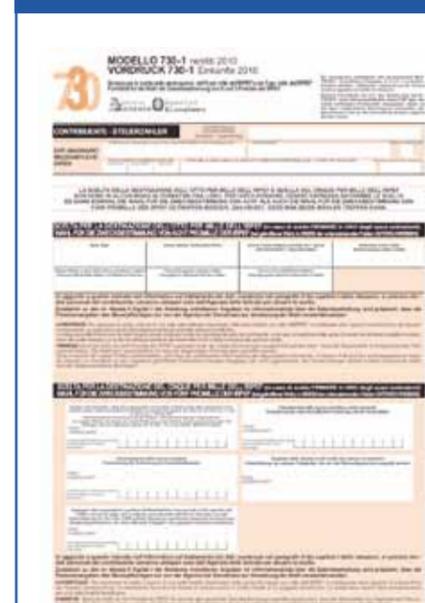
Successo degli impiegati comunali ai Campionati Provinciali di categoria. Il 26 febbraio si è tenuto, a Plan di Corones, l'annuale campionato Provinciale per dipendenti comunali, dove i nostri rappresentanti hanno ottenuto un grande successo nella specialità slittino. Claudia Dossier ha conquistato il 1° posto mentre nella classifica a squadre, insieme



Da sinistra a destra Willi Klotz, Claudia Dossier e Manuel Larch

con i colleghi, Manuel Larch e Willi Klotz hanno conquistato sensazionalmente il 3° posto dietro solo ai colleghi del Comune di Sarentino e quelli di Rasun - Anterselva. Anche gli altri dipendenti del Comune hanno ottenuto onorevoli piazzamenti: Erika Matzoll (6°) Hermann Matzoll (13°) Adi Prossliner (16°) Julia Tribus (10°) e Elke Schwarz (6°)

Nella dichiarazione dei redditi 2011



La solidarietà in un gesto. Una firma che non costa niente.

Lo spazio della solidarietà

Il cinque per mille, destinato al tuo Comune per i servizi sociali, può essere determinante per la qualità della vita dei soggetti più deboli.

Apponendo in questo riquadro la tua firma, sostieni le attività sociali del tuo Comune:

- Integrazione alle rette di ricovero in casa di riposo
- Organizzazione di attività per gli anziani
- Sostegno alle associazioni
- Attività rivolte ai giovani
- ... e tanto altro

Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano Società Cooperativa



Comunità Comprensoriale Burgraviato
 Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter
 martin.stifter@bzgbga.it

Nuovi orari autobus "Nightliner" nel Burgraviato

A partire dal marzo 2011 sono in funzione le 4 linee bus "Nightliner" nei fine settimana dal sabato a la domenica. Gli amanti della notte dei 20 comuni del Burgraviato vengono trasportati in modo sicuro alle manifestazioni e poi nuovamente a casa. I partner del progetto sono i comuni del Burgraviato, il gruppo di lavoro "Aktivgruppe Nachtverkehr", la Ripartizione per la mobilità della Provincia Autonoma di Bolzano, nonché la Comunità Comprensoriale Burgraviato. I comuni che partecipano al progetto sono: Lagundo, Postal, Gargazzone, Caines, Lana, Marleno, Merano, Moso, Rifiano, San Pancrazio, San Martino, San Leonardo, San Valburg, Scena, San Leonardo, San Martino, San Pancrazio, Tirolo, Cermes, Tesimo, Naturno, Parcines, Plaus e Ultimo.

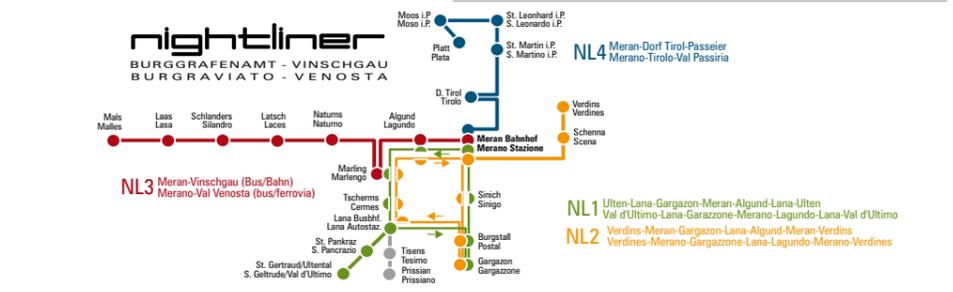
A Merano presso la fermata di via delle Corse c'è la possibilità di cambiare linea e pertanto è garantita una mobilità notturna coordinata e flessibile in tutto il Comprensorio. Nuove fermate autobus sono state aggiunte davanti ai locali notturni. Après a Gargazzone e Exclusiv a Lana/Cermes. Anche il comune di Tesimo quest'anno prende parte al progetto Nightliner e viene collegato con due autobus.

Ticket e tariffe: corsa singola 2,50 € e biglietto notturno 4,00 €

Gli autobus circolano a partire dalle ore 21.00 fino alle ore 4.00 di mattina. Tutte le informazioni sono consultabili all'indirizzo internet www.nightliner.bz.it.

BURGGRAFENAMT - VINSCHGAU
BURGRAVIATO - VAL VENOSTA

SAMSTAG NACHT VOM 19. MÄRZ BIS 10. DEZEMBER 2011
 SABATO NOTTE DAL 19 MARZO AL 10 DICEMBRE 2011
WWW.NIGHTLINER.BZ.IT



NL1: MERAN-LANA-ULTEN / MERANO-LANA-VAL D'ULTIMO			
Merano Bahnhof	23.50	2.50	Merano Stazione
Merano Vinschgau	23.52	2.52	Merano Via delle Corse
Alpund Weingartenstr.	23.53	2.53	Lagundo V. Weingarten
Marling Bahnhof	0.06	3.06	Marlingo Stazione
Marling	0.08	3.08	Marlingo
Marling 4	0.11	3.11	Marlingo 4
Tschermes 3	0.13	3.13	Cermes 3
Lana Busbahnhof	0.18	3.18	Lana Autostazione
Anschluss nach Triana-Prissian			
Fornthof	0.28	3.28	Fornthof
Altbred	0.33	3.33	Altbred
St. Pantaz	0.38	3.38	S. Pancrazio
Bad Lad	0.41	3.41	Bad Lad
Zuwasser	0.46	3.46	Acqua
Pumbach	0.49	3.49	Pumbach
St. Walburg	0.53	3.53	S. Valburg
Kuppelwies	1.00	4.00	Pracoppa
St. Nikolaus	1.05	4.05	S. Nicolò
St. Gertraud	1.10	4.10	S. Gertrude
Merano Bahnhof	20.24	1.24	S. Gertrude
St. Nikolaus	20.31	1.31	S. Nicolò
Kuppelwies	20.36	1.36	Pracoppa
St. Walburg	20.43	1.43	S. Valburg
Pumbach	20.47	1.47	Pumbach
Zuwasser	20.50	1.50	Acqua
Bad Lad	20.55	1.55	Bad Lad
St. Pantaz	20.58	1.58	S. Pancrazio
Altbred	21.03	2.03	Altbred
Fornthof	21.08	2.08	Fornthof
Lana Busbahnhof	21.18	2.18	Lana Autostazione
Lana Tribusplatz	21.24	2.24	Lana Piazza Tribus
Burgstall Zentrum	21.27	2.27	Postal Centro
Gargazon	21.30	2.30	Gargazon
Burgstall Zentrum	21.32	2.32	Postal Centro
St. Pantaz	21.40	2.40	S. Pancrazio
Merano Vinschgau	21.43	2.43	Merano Via delle Corse
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Bahnhof	21.45	2.45	Merano Stazione

NL3: MERAN-VINSCHGAU / MERANO-VAL VENOSTA			
Mais Bahnhof	20.20	2.20	Malles Stazione
Tartsch	0.51	2.51	Tarces
Schuldens	0.58	2.58	Sludeno
Glanes	1.03	3.03	Glanes
Lichtenberg	1.09	3.09	Montschario
Prad	1.12	3.12	Prato allo Stelvio
Spending	1.15	3.15	Spandiga
Eyrn	1.20	3.20	Diis
Laas	1.29	3.29	Laas
Kortach	1.33	3.33	Coras
Schlanders Bahnhof	1.48	3.48	Silandro Stazione
Schlanders	1.49	3.49	Silandro
Goldrain Bahnhof	1.53	3.53	Coldrano Stazione
Latsch	1.59	3.59	Laces
Kastelball	2.03	4.03	Castelbello
Tschiers	2.09	4.09	Gardes
Staben	2.10	4.10	Stava
Abzw. Schnals	2.01	4.01	Biwo Senales
Kompatsch	2.04	4.04	Compaccio
Naturno	2.17	4.17	Naturno
Plaus	2.21	4.21	Plaus
Partschins	2.23	4.23	Partschins
Töll	2.31	4.31	Töll
Alpund Bahnhof	2.40	4.40	Lagundo Stazione
Alpund Rathaus	2.41	4.41	Lagundo Comune
Merano Vinschgau	2.38	4.38	Merano V. d. Corse
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Bahnhof	21.43	2.43	Merano Stazione
Merano Vinschgau	21.45	2.45	Merano Via delle Corse

NL2: VERDINS-MERAN-LANA / VERDINES-MERANO-LANA			
Verdins	22.20	2.20	Verdines
Obermais Brunnenplatz	22.25	2.25	Maia Piazza Fontana
Merano Bahnhof	22.30	2.30	Merano Stazione
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Vinschgau	22.45	2.45	Merano Via delle Corse
Verdins	22.20	2.20	Verdines
Obermais Brunnenplatz	22.25	2.25	Maia Piazza Fontana
Merano Bahnhof	22.30	2.30	Merano Stazione
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Vinschgau	22.45	2.45	Merano Via delle Corse
Verdins	22.20	2.20	Verdines
Obermais Brunnenplatz	22.25	2.25	Maia Piazza Fontana
Merano Bahnhof	22.30	2.30	Merano Stazione
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Vinschgau	22.45	2.45	Merano Via delle Corse

NL4: MERAN-DORF TIROL-PASSEIER / MERANO-TIROLO-VAL PASSIRIA			
Plata	19.47	1.47	Plata
Moso in Passeier	20.02	2.02	Moso in Passiria
St. Leonhard in Passeier	20.08	2.08	S. Leonardo in Passiria
Merano Vinschgau	20.11	2.11	Merano Via delle Corse
Nedhaus	20.14	2.14	Ponte Clava
Quellenhof	20.17	2.17	Sorgent
Salsau	20.22	2.22	Salsau
Rifano	20.24	2.24	Rifano
Kuans	20.26	2.26	Rifano
Dorf Tirolo	20.30	2.30	Tirolo
Merano Vinschgau	20.38	2.38	Merano Via delle Corse
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Vinschgau	20.40	2.40	Merano Via delle Corse
Merano Bahnhof	20.40	2.40	Merano Stazione
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Vinschgau	20.40	2.40	Merano Via delle Corse
Merano Bahnhof	20.40	2.40	Merano Stazione

NL1: MERAN-LANA-ULTEN / MERANO-LANA-VAL D'ULTIMO			
Merano Bahnhof	20.24	1.24	S. Gertrude
St. Nikolaus	20.31	1.31	S. Nicolò
Kuppelwies	20.36	1.36	Pracoppa
St. Walburg	20.43	1.43	S. Valburg
Pumbach	20.47	1.47	Pumbach
Zuwasser	20.50	1.50	Acqua
Bad Lad	20.55	1.55	Bad Lad
St. Pantaz	20.58	1.58	S. Pancrazio
Altbred	21.03	2.03	Altbred
Fornthof	21.08	2.08	Fornthof
Lana Busbahnhof	21.18	2.18	Lana Autostazione
Lana Tribusplatz	21.24	2.24	Lana Piazza Tribus
Burgstall Zentrum	21.27	2.27	Postal Centro
Gargazon	21.30	2.30	Gargazon
Burgstall Zentrum	21.32	2.32	Postal Centro
St. Pantaz	21.40	2.40	S. Pancrazio
Merano Vinschgau	21.43	2.43	Merano Via delle Corse
Anschluss nach Triana-Prissian			
Merano Bahnhof	21.45	2.45	Merano Stazione

Die Züge fahren alle tags (Abw + göttig), die Busse nur Samstag Nacht. I treni circolano tutti i giorni (Abw + göttig), gli autobus solo il sabato notte.

Schul(er)leben



Faszination Experimentieren

Im vergangenen Schuljahr besuchten einige Lehrpersonen der Grundschule Marling die Fortbildungsreihe „Naturwissenschaftliche Experimente im Unterricht“. Im Zuge der Ausbildung erhielten sie ein „Mobiles Forscherlabor“ für die Schule. Seitdem ist auch in der Grundschule Marling das „Forscherfieber“ ausgebrochen. Mehre-

re Klassen begaben sich auf die Spuren von berühmten Forschern/innen, tüftelten und forschten im Laufe des Schuljahres zu unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Themen. So führten auch die Schüler/innen der 4. Klassen zusammen mit ihren Lehrerinnen Experimente durch. Im Werkraum der Schule, der zum Labor umfunktioniert wurde, machten sie sich auf Entdeckungs-



reise. Die selbstständige Durchführung von kleinen Experimenten ermöglichte es ihnen, eigene Vermutungen zu unterschiedlichen Phänomenen der Natur aufzustellen. Ob sich diese dann auch erfüllten, zeigte sich nach der Durchführung des Versuches. Dass nicht alle Experimente auf Anhieb gelingen, mussten auch die kleinen Forscher/innen am eigenen Leib erfahren.

Auch berühmte Tüftler forschen oft jahrelang, bis sie ihre Vermutungen beweisen können oder aber verwerfen müssen. Die Durchführung von Experimenten war sowohl für die Schüler/innen als auch für die Lehrerinnen eine sehr bereichernde und lehrreiche Erfahrung: stauende Gesichter, strahlende Augen, motivierte, selbsttätige Schüler/innen.

Christine Berger



Und hier einige Kommentare der Schüler/innen: Im Jänner durften die Kinder der 4.A verschiedene Experimente mit

„Luft“ ausführen. Für drei Stunden arbeiteten wir in Kleingruppen an verschiedenen Stationen. Eine Station war das Experiment:

„Wie kommt das Ei in die Flasche?“. Wir staunten, als wir beobachteten, wie ein hart gekochtes, geschältes Ei durch Unterdruck von alleine in die Flasche rutschte. Auch von den anderen Versuchen waren wir beeindruckt.

Im Zusammenhang mit der Luft machten wir auch Experimente mit Feuer und Wasser. Wir haben aus den Experimenten auch viel über die Kraft der Luft erfahren und es hat allen Spaß gemacht.

Judith und Valentina, 4.A

Am tollsten fand ich das Experiment, bei dem wir ein

Ei in eine Flasche rutschen ließen. Ich habe Vieles bei dieser Werkstatt dazugelernt und Dinge erfahren, die ich noch nie zuvor gesehen habe. Wir haben mit Luft, Feuer, Wasser und ein bisschen mit Tinte gearbeitet. Ich fand es wirklich interessant.

Alexandra, 4.B

Das Experimentieren mit Luft hat mir sehr gut gefallen. Es waren einige sehr interessante Versuche dabei. Besonders angenehm war es, in kleinen Gruppen zu arbeiten. Es war sehr toll!

Nora, 4.B

Projekt mit Marlinger Jugend soll im Herbst durchgeführt werden

Am Montag, den 11. April trafen sich auf Einladung der Gemeindejugendreferentin Annelies Wolf Erlacher Vertreter der Marlinger Kinder- und Jugendvereine zum Netzwerktreffen im Jugendtreff RealX. Das Netzwerk hat das Ziel, Austausch zwischen den Vereinen zu ermöglichen und neue gemeinsame Initiativen zu starten. Hauptthema des Treffens war der Vorschlag der Gemeinde Marling und der Jungen Generation, ein Jugendforum in Marling durchzuführen. Hannes Waldner, Mitarbeiter des Jugenddienstes Meran, stellte den Anwesenden das Projekt vor. Ziel des



Anita Thuile (RealX), Waltraud Gamper (KFS), Annelies Wolf Erlacher (Gemeindejugendref.), Werner Stuppner (Bildungsausschuss), Werner Öttl (TTK), Lukas Geiser (SBJ), Krimhild Haller (Jungschar und Jugendchor), Walburg Stuppner (Ministranten), Roland Strimmer (Sportverein-Jugend), Hannes Waldner (Jugenddienst).

Jugendforums ist es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich mit

aktuellen Themen auseinanderzusetzen. Dabei erarbeiten sie Vorschläge

wie sie ihre Situation in Marling verbessern können. Bei der Umsetzung der entstehenden Initiativen werden die Jugendlichen von den Vereinen und der Gemeinde unterstützt. Als Projektpartner konnte der Südtiroler Jugendring gewonnen werden, der das Jugendforum planen und umsetzen wird. Im November 2011 soll das Jugendforum in Marling durchgeführt werden. Die Vereinsvertreter sind davon überzeugt, dass diese Aktion eine weitere gute Möglichkeit ist, die Jugendlichen stärker in die Gemeinde einzubinden.

A.E.

Firmung 2011

Am Sonntag, den 3. April wurden wir 17 Marlinger Mädchen und Buben in Marling gefirmt. Wir, das sind Martin Alber, Simon Bernardi, Jonas Gamper, Lukas Gamper, Martin Gamper, Alina Geier, Greta Inderst, Simone Kienzl, Anja Luther, Samuel Müller, Peter Mulser, Alexia Ruedl, Lukas Strimmer, Lukas Tonetti, Sonia Unterholzner, Anna Winkler und Verena Wopfner.

Es begann mit einem feierlichen Einzug mit der Musikkapelle Marling vom Platz vor dem Vereinshaus zur Kirche. Sehr viele Menschen waren gekommen: Verwandte, Freunde und einfach Menschen, die sich freuten, dabei zu sein. Die feierliche Messe wurde vom Chor ICH DU WIR schwungvoll mitgestaltet. Als Motiv und Thema für unsere Firmung war „Die Jakobsleiter – Ich bin bei dir, ich werde dich nie verlassen“ gewählt worden und während der Messe



erklärten wir Firmlinge dies unseren Verwandten und Freunden. Als Firmspender war Dekan Hans Pamer im Auftrag unseres Bischofs Karl Golser, von dem er einen Brief vorlas, zu uns gekommen. Er hatte dann auch für jeden von uns ein persönliches und manchmal auch lustiges Wort bereit.

Die Vorbereitungen wurden mit uns schon Monate vorher begonnen. Ge-

meinsam nahmen wir an zwei religiösen Vorbereitungstreffen im Jänner und März teil, bei denen wir auch gemeinsam die Messe feierten. Für die anderen Treffen wurden Mädchen und Jungs getrennt. Die Mädchen trafen sich mit ihren Betreuerinnen einmal, um das Thema „Wer bin ich und woher komme ich?“ und ein zweites Mal, um das Thema „Wohin will ich?“ zu bearbeiten. Beim

dritten Treffen fuhren sie mit dem Zug nach Bozen, um den Kinofilm „Romeo und Julia“ zu sehen.

Bei uns Buben sollte der Schwerpunkt sein, mit unseren Vätern gemeinsame Männeraktionen zu machen. Bei diesen Treffen wurde uns eine Führung bei der Marlinger Feuerwehr gemacht und aus den Filmen sahen wir, wie wichtig und helfend die Feuerwehr ist. Wir durften das Wasserkraftwerk Naturns der Etschwerke besichtigen und verstehen, wie der Strom gemacht wird, der aus der Steckdose kommt. Dann gingen wir auch alle gemeinsam im Falschauer Biotop fischen und die Beute (12 sooooo große Forellen) wurde uns abends beim Happm Pappm gegrillt. Mitte Mai werden wir Buben mit unseren Vätern oder männlichen Paten und mit dem Pastoralassistent Iwan Hofer und Hannes Waldner von



der Katholischen Jungchar Südtirol ein ganzes Wochenende in der Ferienkolonie am Vigiljoch verbringen. Ein ähnliches Wochenende verbringen die Mädchen und Frauen im Jungcharhaus in San Lugano.

An dieser Stelle und abschließend ist es uns Firmlingen ein Anliegen zu danken. Danke an alle, die mit uns und für uns die Firmung vorbereitet haben: den Firmbegleitern für die Gruppenstunden und die Gestaltung der religiösen

Nachmittage, den Mamas für die vielen Vorberei-



tungsarbeiten, den Papas für die tollen Nachmittage mit uns, unserem Firmspender Dekan Hans Pamer, der Musikkapelle, dem Chor ICH DU WIR und Iwan Hofer für die Gesamtorganisation.

Durch das Sakrament der Firmung gehen wir gestärkt weiter auf unserer Lebensleiter mit dem Vertrauen, dass Gott immer zu uns steht, uns stärkt und schützt. Er wird bei uns sein – er wird uns nie verlassen.

Die Firmlinge

Marling sagt „Danke“

50jähriges Priesterjubiläum von Hochwürden Ignaz Eschgfäller

Vor 50 Jahren, am 9. April 1961, feierte Pfarrer Ignaz Eschgfäller in seiner Heimatgemeinde Hafling seine Primiz. Dies nahm der Pfarrgemeinderat von Marling zum Anlass, für unseren Pfarrer einen Dankgottesdienst und einen kleinen Umtrunk mit den Marlinger Bürger/innen zu organisieren.

Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp dankte dem Jubilar für 50 Jahre unermüdlichen Einsatz in den Pfarreien Tiers, Tisens, Margreid, Tramin, St. Jakob/Bozen, Tall/Schweinssteg und Marling/Tscherms. Besonderer Dank sei ihm dabei für die 25 Jahre seines pastoralen Wirkens im Dienste der Marlinger Bevölkerung ausgesprochen. Als kleines Zeichen



der großen Anerkennung überreichte er ihm im Namen der kirchlichen Verbände einen Gutschein für eine Wallfahrt nach Polen und Wien.

Pfarrer Ignaz Eschgfäller bedankte sich bei der Pfarrgemeinde für die überraschende kleine Fei-

er zu seinen Ehren. Er betonte, dass der Dank nicht ihm persönlich gebühre, sondern Gott, der sein Wirken von oben her leitet. Ein Dank gehe auch an die Bevölkerung, die ihm durch ihr stilles Gebet immer wieder die Kraft gebe, vor der Pfarrgemeinde zu

sprechen. Nach dem Dankgottesdienst empfing die Volkstanzgruppe Ignaz Eschgfäller vor der Kirche und tanzte ihm zu Ehren den Marschierbayrischen und den Treffner. Beim Bauernmadl tanzte der Jubilar mit, was die Bevölkerung mit großem Applaus honorierte.

Beim anschließenden Umtrunk auf dem Dorfplatz, spendiert von der Gemeindeverwaltung, nahmen die Marlinger Bürger und Bürgerinnen die Gelegenheit wahr, ihrem Pfarrer zu gratulieren, zu danken und ihm noch viele Jahre in bester Gesundheit zu wünschen.

Die eigentliche Jubiläumsfeier wird beim Pfarrfest im September stattfinden. JM

Der Kindergarten Marling macht mobil!

Lisa setzt sich auf das Fahrrad, schubst sich mit den Füßen an und los geht's! Mit viel Geschick umfährt sie die Hindernisse, weicht ihren Freundinnen aus und bremst genau vor der Betreuerin. Für zwei Wochen im April war eine solche Situation Alltag im Kindergarten Marling. In dieser Zeit stand das Fahrrad im Mittelpunkt der Kindergarten-Aktionen. Ausreichende Bewegung ist für Kinder besonders wichtig: Brauchen sie diese doch für eine gesunde körperliche, geistige und emotionale Entwicklung. Radfahren ist für unsere Jüngsten eine gute Möglichkeit, mit Freude und Spaß aktiv zu sein. Aus diesem Grund hat sich der Kindergarten Marling am Projekt „Trendy travel: Radfahren im Kindergarten“ beteiligt. Ziel dieses Projektes ist es, bereits die Kleinsten für eine umweltfreundliche Mobilität, speziell das Radfahren, zu begeistern. Den Kindern standen für zwei Wochen mehrere Laufräder zur Verfügung. Mit dem

Laufrad lernen die Kinder besonders schnell und einfach, welches die richtigen Bewegungsabläufe beim Fahrradfahren sind und wie



man am besten das Gleichgewicht hält. An einigen Vormittagen wurde mit Fachkräften ein Fahrradtraining zum sicheren Fahrrad-

fahren absolviert.

Die Gemeinde Marling setzt auch im Rahmen der Initiative „Marling mobil“ auf das Thema nachhaltige Mobilität. Gemeindefürerin Annelies Erlacher ist von diesen Projekten überzeugt: „Uns ist es wichtig, allen Gemeindegewohnen Alternativen zum Auto aufzuzeigen, sie zur Nutzung von Öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad einzuladen und sie dabei durch die Weitergabe von Informationen und Serviceleistungen so gut wie möglich zu unterstützen. Durch Initiativen wie „Trendy travel“ können sich bereits die Kleinsten mit dem Fahrrad beschäftigen und Freude am Fahren gewinnen.“

Das Projekt wird von der Gemeinde Marling sowie der Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt unterstützt. Die Begleitung hat das Ökoinstitut aus Bozen übernommen. „Trendy travel“ wird im Frühling 2011 auch in Kindergärten in Lana, Meran und Naturns umgesetzt.

Arbeit als Babysitterin oder Kindermädchen

Hallo, ich heiße Greta, bin 16 Jahre alt, besuche das Pädagogische Gymnasium und suche für den Sommer eine Arbeit als Babysitterin oder Kindermädchen.
Tel. 392 7187581

Überdachter Autoabstellplatz zu vermieten

Überdachter Autoabstellplatz in der Peter Mitterhofer Straße 11, nahe MEBO-Einfahrt zu vermieten.
Tel. und Fax 0471 270729

Mietwohnung mit Balkon gesucht

Südtiroler Heimatfremder möchte nach 50 Jahren Aufenthalt in Deutschland wieder in die alte Heimat zurück. Hierfür sucht er eine kleine Mietwohnung mit Balkon.
Tel. 0049 9568 897897 (Rückruf wird zugesichert!)

Bücher gesucht

Suche für meine Tochter guterhaltene und günstige Bücher von Bibi Blocksberg und Pumuckl zu kaufen.
Tel. 339 5204290

Theateraufführung der Maiser Bühne

Vorhang auf für die spritzige Komödie der Maiser Bühne: „Der Tuifl und die Krumerin“ (Der Deifi und die Kramerin) von Ulla Kling.

Der Dorfkrämer Martl hat's nicht leicht mit seinem zänkischen Ehefrau, Wally. Mit ihren ewigen Vorhaltungen macht sie dem Armen das Leben zur Hölle. Nicht verwunderlich, wenn ihm da mal die Gedanken laut werden: „Der Tuifl soll sie holen“, was sich dieser nicht zweimal sagen lässt und auf der Stelle erscheint, um Wally mit sich zu nehmen. Martl ist hin und her gerissen, doch sein Entschluss steht fest: „Er soll sie haben, damit endlich Frieden ist“. Nun steht Wallys Höllenfahrt mit dem etwas einfältigen Luzi nichts mehr im Wege.



Vorne v.l.n.r.: Maria Karnutsch, Markus Theiner, Marcus elia Gamper, Iris Ruffinatscha, Stanislaus Schmid, Christine Schwarz. Hinten v.l.n.r.: Andrea Christanell, Waltraud Lamprecht, Andreas Waldner und Irene Rier.

Der spannende und unterhaltsame Abend steht unter der Regie von Andrea Christanell. Wir freuen uns auf ein turbulentes, herz erfrischendes, ländliches Stück für die ganze Familie. Premiere ist am Sonntag, 8. Mai, um 19.00 Uhr. Weitere Aufführungen sind am 11. und 13. Mai, jeweils um 20.30 Uhr, am 15. Mai um 19.00 Uhr, am 19. Mai um 20.30 Uhr und am 22. Mai um 19.00 Uhr vorgelesen. Die Aufführungen finden im KiMM (Raiffeisensaal) in Untermais statt. Kartenreservierungen täglich von 16.00 - 19.00 Uhr unter Tel. 335 6002159 oder an der Abendkasse eine Stunde vor Beginn der Aufführungen. Parken Sie in der Meranarena – im KiMM erhalten Sie ein verbilligtes Ausfahrtsticket.

Kinderspielplatz des Marlinger Kindergarten wurde erweitert

Aufgrund der großen Anzahl der Kindergartenkinder, heuer sind es 91 in vier Sektionen, welche den Kindergarten von Marling besuchen, musste eine dringende Erweiterung des Kinderspielplatzes und eine ebenso dringende Lösung gefunden werden.

Ein Kinderspielplatz ist für einen Kindergarten ein pädagogisch wertvoller und unverzichtbarer Bereich, in denen die Kinder Erfahrungen mit der Natur sammeln, sich bewegen, Körpersicherheit entwickeln und vielfältige Sinneserfahrungen machen können.



Der neue Freiraum beim Kindergarten Marling

Da im Kindergarten von Marling auch die Kleinkindergruppe und die Nachmittagsbetreuung untergebracht sind, kann der neue Spielplatz selbstverständlich

auch von diesen Gruppen als Spiel- und Bewegungsraum genutzt werden. Die Gemeindeverwaltung von Marling reagierte auf die Notwendigkeit einer Er-

weiterung und hat bereits für das heurige Kindergartenjahr beim Eingangsbereich, den Parkplatz zwar verkleinern müssen, dafür einen zusätzlichen Spielplatz errichtet.

Die zuständige Gemeindefürerin Annelies Wolf Erlacher und die Kindergartenleiterin Maria Riedl mit dem gesamten Kindergartenenteam freuen sich mit den begeisterten Kindern, denen der neue Spielplatz zusätzlichen Platz für mehr körperliche Aktivitäten, Spiel und Bewegung in einer großen Sandlandschaft bietet. A.E.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Flurnamen in Marling

Aufn Joch

1. Am Larchbichl aufn Joch – vierzehn Tüpfler

Auf Larchbichl aufn Joch gibt es Marchsteine, worin 14 Grübchen von Hand ausgemeiselt wurden. Es gibt auch Grenzsteine mit 13 Tüpfler, mit 12 Tüpfler, mit 11 Tüpfler und mit 10 Tüpfler.

2. Jocher Rücken

Es sind Wiesen, die heute noch gemäht werden.

3. Schwarzwaldwiese – Schwarzwaldhütte

Die Holzarbeiterfamilie Hohegge sind mit Hab und Gut in der dort stehenden Schwarzwaldhütte abgebrannt.

4. Houtann**5. Kalchöfen**

Früher wurde da Kalch gebrannt

6. Brunsplatz

Beim Kreuzgang auf Vigiljoch hat man das Kreuz nieder gestellt und alle sind kurz hinter Bäumen verschwunden.

7. Mössl

Sumpfige Gegend. Heute steht dort die Marlinger Jagerhütte.

8. Goidnstich – Platter Bild

Der Jochweg war ein Fuhrweg auf das Vigiljoch und der Goidnstich war wegen seiner Steilheit und Felsigkeit der problematischste Teil davon.

9. Der Hansenhof

Der Hansenhof oberhalb Altboden ist einer von den sieben aufgelassenen Höfe, woraus später die Alpteiler hervorgegangen sind. Diese sieben Höfe (2 Gailhöfe, Oberhof, Mitterhof, Hansenhof, Windegg und Niederhof). Diese Höfe wurden aufgelassen infolge Wassermangel oder Aussterben infolge der Pest. Es kann auch sein, dass die Bewohner auf den einzelnen Berghöfen oben bei der

Pest übrig geblieben sind und dann in Marling herunter umgesiedelt sind, wo die Bewohner der Höfe ausgestorben sind.

Egger Steig

10. Der Albenboden

(So geschrieben laut Lebenberger Urbar - 1592)

Ist ein Überbleibsel von den 7 Marlinger Quadrathöfen. Dieser Albenboden wird bis heute als Wiese gemäht.

11. Gfölllegg

In alter Zeit durch Unwetter abgerutschte Bergflanke.

12. Die Lechnries

Eine Holzries mit dem Recht verbunden, das Holz vom Schwarzwald eben nur über diese Ries nach unten zu treiben. Der letzte Holztrieb war im Jahre 1900.

13. Kalchwasserries

Unterhalb dieses Eggersteiges geht das Kalchwasser aus. Daneben steht ein alter Schafskoog, alles genannt beim Kalchwassertrögl.

Forstweg Almboden zum
Tschigg und weiter ins Dorf**14. Der stickle Weg**

Steiler Fuhrweg vom Dorf über Innerholzmair zu den Marlinger Quadrathöfen.

15. Lindrast

Scheinbar eine alte Behausung mit Wasserquelle.

16. Förchegg

Alter Furchspassplatz

17. Die Zwingköfl

Durch einen Bergsturz herunter gefallene Steinköfl.

18. Franzosenknott

Scheinbar kam im November 1809 hier eine französische

Patrouille zu Tode. Die Totenköpfe dieser zwei Franzosen wurden in den 1930iger Jahren gefunden.

19. Fundstelle einer prähistorischen Lanze –

4000 Jahre alt. Oswald Matzoll Kurzhof hat die prähistorische Lanze vor sechs Jahren dort gefunden.

20. Bärenacker

Dort gab es in alten Zeiten eine Begegnung zwischen Bär und Mensch.

21. Pranter Rast

Alter Rastplatz zwischen Dorf und Bergerhöfen.

22. Sandeck

Es steht dort jetzt Waalhorst. Dort hat man früher Sand gegraben.

Mitterterzstraße

23. Am Roibach

Früher wurden die Höfe Ober- und Unterpardeller und der Niederhof immer als am Roibach genannt (laut Lebenberger Urbar 1528)

Marlinger Höhenweg

24. Das Wassertal

Das Wassertal bildet die Grenze zwischen Marling und Algund.

25. Die Moser Lahn

Ist ein tiefer Wassergraben zwischen den Höfen Buchlechner und Senn am Egg.

26. Pfingescht Kofl

Ein runder Felsblock in der Größe eines Hauses liegt 50 m über dem Höhenweg rechts vom Schalental. Es handelt sich um einen Findling, der zur Eiszeit voraussichtlich von der Hirzergegend über das Eis hierher gerutscht ist.

27. Das Schalental

In diesem Tal gab es mehrere Schalensteine. Einen davon gibt es noch. Teilweise durch dieses Tal ging der Jochweg hinauf. Es scheint dies ein prähistorischer Weg

gewesen zu sein, davon zeugen die Schalensteine. Zudem führte dieser Weg über das Vigiljoch, Rauher Bichl, Naturnerböden beim Joggesser Bild vorbei, in Richtung Ulten übers Rabbijoch nach Sulzberg und Tonale.

28. Jochweg

Alter Weg von Marling Dorf – St. Felix – obere Quadrathöfe – Joch.

29. Hasler Ries

Heute verläuft dort der Untersteiner Steig.

30. Spitzkoflries

Sie hat den Namen vom Spitzkofel, so genannt nach seiner Felsenform.

31. Widnries

Bei Aushubarbeiten beim Ziegler und Rochele traten alte Mauern zutage herrührend von Gebäuden, die von der Widnries übermurt wurden.

32. Faseletal**33. Grozen**

Das Wort kommt wahrscheinlich von „großer Graben“.

34. Pranter Rast

Waalweg

35. Wassertal

Grenzt Marling von Algund ab.

36. Moser Lahn**37. Obermair Knott**

Ist voraussichtlich aus dem Zieltal in der Gletscherzeit hergeschobener Findlingstein.

Diese Flurnamen werden über Initiative des Heimatpflegevereins und des Alpenvereins Marling in Form von kleinen Hinweistafeln gekennzeichnet.

Die Bevölkerung von Marling wird ersucht, obige Daten zu überprüfen und eventuelle Ergänzungen oder Richtigstellungen an:

Vigil Kofler · Tel. 347 9167006 oder

Sepp Gufler · Tel. 366 2455325 bekannt zu geben.

„Der Saisonsgockel“



Sozialtheater aus Bozen zu Gast in Marling

Auf Einladung der Seniorengruppe im KVW spielte das Sozialtheater aus Bozen am 20. Februar 2011 in der Aula der Grundschule das Stück „Der Saisonsgockel“.

Unerwartet viele Senioren und Interessierte erschienen, um sich das Lustspiel anzusehen, sodass die vorgesehenen Plätze nicht ausreichten und noch schnell einige Stühle dazugestellt werden mussten. Bei dem



Fotos: Heini Leiter

humorvollen und gekonnt dargebotenen Stück unterhielten sich die etwa 80 Zuschauer/innen bestens und trainierten dabei ihre Lachmuskeln. Die Theatergruppe aus Bozen wurde mit großem Ap-

plaus, einer Marende und einer Spende belohnt. Der Leitung der Seniorengruppe sei für ihre Initiative, immer wieder etwas Neues auf die Beine zu stellen, herzlich gedankt.

JM

Frauen Turnen Marling



35 Jahre –

eine lange Zeit, eine schöne Zeit, wenn nette Gemeinschaft da ist.

In froher Runde feierten wir beim Sonnenhof unser Fest. Wir freuten uns neben den Aktiven, pensionierte Turnerinnen, den Bürgermeister, Vertreter des Sports und der SVP Frauen, die fünf Turnlehrer Sepp, Irmhild, Herbert, Gerda und Lisi begrüßen zu können. Patrizia hat unser Wachsen dokumentiert und vorgetragen, Wolfgang hat gut gekocht und ein guter Tropfen hat auch nicht gefehlt. Danke für das gelungene Fest.

Patrizia und Marlene



BIBLIOTHEK MARLING



Sommerleseaktion 3 + 1

Unter dieser Formel verbirgt sich heuer die Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken.

3 + 1 bedeutet, jeder Leser muss drei Bücher lesen und ein Hörbuch ausleihen. Dafür bekommt er in seinem Leseepass einen Stempel. Wer die Teilnahmebedingungen erfüllt hat, nimmt an zwei Zwischenverlosungen teil und ist im Herbst zu einer lustigen Abschlussveranstaltung eingeladen.

Neu ist heuer auch, dass aus dem gesamten Bestand der Bibliothek gewählt werden darf. Wir hoffen, dass viele fleißige Leser/innen bei unserer Sommeraktion mitmachen.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek.

Klausurtagung des Bildungsausschusses am Eggerhof

Der neu gewählte Vorstand des Bildungsausschusses und die Organisatoren der Marlinger Kulturtage haben sich am 17. März zu einer Klausurtagung auf dem Eggerhof eingefunden. Ziel der Veranstaltung war es, den neuen Mitgliedern des Vorstandes einen klaren Überblick über die Aufgaben des Bildungsausschusses zu geben. Markus Breitenberger vom Bezirksservice für die Bildungsausschüsse des Burggrafnamtes hat dabei kompetente Informationen geliefert und anhand des im Jahre 1983 von der Landesregierung verabschiedeten Bildungsgesetzes erklärt, dass der Bildungsausschuss die gesetzliche Beauftragung hat, die Erwachsenenbildung



Die Teilnehmer an der Klausurtagung des Bildungsausschusses Sepp Gufler, Renate Wopfner, Sonja Pircher, Markus Breitenberger, Annelies Wolf-Erlacher und Werner Stuppner.

vor Ort zu fördern. Dabei sind die Hauptaufgaben die Koordinierung der von den Vereinen angebotenen Veranstaltungen, die Bedarfserhebung an Bildungsveranstaltungen auf Ortsebene und die Möglichkeit, als Verein auch sel-

ber Akzente zu setzen. Für die Ausführung dieser Aktivitäten stellen das Land und die Gemeinde dem Bildungsausschuss einen Beitrag zur Verfügung. Nach einem intensiven Arbeitsnachmittag und ausführlichen Diskussionen

sind die Anwesenden übereingekommen, dass der Marlinger Bildungsausschuss weiterhin eine Arbeitsgemeinschaft im Dienste aller Dorfvereine sein soll und deshalb neben der bisher gut funktionierenden Koordinierung der Termine auch die finanzielle Unterstützung von Bildungsveranstaltungen der einzelnen Vereine verstärkt werden soll. Auch die Organisation von eigenen Veranstaltungen wurde ins Auge gefasst. Dabei werden die bereits seit einigen Jahren organisierten Marlinger Kulturtage ein Schwerpunkt sein. Diese finden heuer vom 23. 10. bis 11. 11. statt und werden wieder ein vielfältiges kulturelles und musikalisches Angebot darstellen.



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



Mountainbike-Tour zur Vöraner Alm

Mountainbike-Tour am Sonntag, 29. Mai 2011. Start ist in Marling bei der Filiale der Raika/Gampenstrasse um 9.00 Uhr. Unsere heutige Tour führt uns ins Gebiet Meran 2000 - Tschöglberg. Ziel ist wieder die Vöraner Alm, jedoch diesmal steuern wir sie von der anderen Seite an. Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstraßen durch Meran in die Naif. Von dort bringt uns die Seilbahn direkt in das Gebiet. Die Fahrt mit der größten Seilbahn in Südtirol wird sicher auch ein Erlebnis. Im Restaurant Piffing schlagen wir eine Halbmittags- und Kaffeepause vor.



Von der Bergstation geht es Richtung Waidmannalm, vorbei an der Kirchsteiger Alm und der Meraner Hütte. Unterhalb des Spielers bringt uns ein schöner Singletrail zum Kreuzjöchl und

weiter über den Kamm bis zur Vöraner Alm, wo wir Mittagessen werden. Die Abfahrt erfolgt in Richtung Hafling und von dort entweder die Straße entlang oder dem Weg Nr. 2b, der mehrmals die Straße

quert, nach Meran und Marling. Die ganz konditionsstarken starten bereits um 7.30 Uhr und nehmen die Auffahrt über die Straße nach Hafling-Falzeben bis zur Bergstation in Angriff. Treffpunkt der beiden Gruppen ist beim Restaurant Piffing bei der Halbmittags/Kaffeepause. Da heuer zwei „Startgruppen“ geboten werden, bitten wir um Anmeldung bei Stefan Lamprecht (338 635 93 35) oder Geri Flarer (339 184 79 34) Höhenmeter im Aufstieg ca. 600 (ohne Seilbahn ca. 1900) Gesamte Tourenlänge ca. 45 km (ohne Seilbahn ca. 65 km).

20 Jahre Meraner Zitherkreis – Jubiläum

Um den Zitherspielern aus dem Burggrafenamt die Möglichkeit zu geben, gemeinsam zu musizieren, gründete Pepi Lun 1991 den Meraner Zitherkreis. Heute gehören dem Verein zehn Zitherspieler, zwei Geigen-, zwei Gitarren- und ein Kontrabassspieler an. Anlässlich unseres Jubiläums laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein: Am **Dienstag, 10. Mai 2011 um 20 Uhr** ein Zitherkonzert in der **Kommende Leng-**



moos am Ritten. Am **Samstag, 14. Mai 2011 um 18 Uhr** ein Jubiläumshuangort im **KIMM** – Raiffeisensaal in Untermais, wobei

zusammen mit befreundeten Gruppen ein interessanter Querschnitt aus der Volksmusik vorgetragen wird. Anschließend gemütliches

Beisammensein mit Musik und Köstlichkeiten, zubereitet von „Erwin's Frischteigwaren“.

- Eintritt frei -

Staffelmarathon in Marling!



Am Samstag, den 14. Mai treffen sich ca. 1000 Hobbyläufer im Dorfzentrum von Marling, um in einer Staffel eine volle Marathondistanz zu laufen. Dabei geht es nicht um die schnellste, sondern die beste Durchschnittszeit, so dass jeder von Jung bis Alt mitmachen kann. Das gesamte Nenngeld geht auch bei dieser Ausgabe zu Gunsten der Südtiroler Sporthilfe, die damit junge talentierte Sommer- und Wintersportler in den ersten Jahren ihrer sportlichen Laufbahn unterstützt. Nachmittags um 15 Uhr erfolgt der Startschuss direkt

auf dem Festplatz von Marling. Die genau einen Kilometer lange Runde führt über das Ziegler Platzl bis zum Oberwirt und von dort aus wieder zurück in das Dorfzentrum und das Ziel auf dem Festplatz. Die Zeitnehmung erfolgt mit professionellen Chips, welche am Turnschuh befestigt werden. Nach der Startrunde läuft jede Staffel immer mit 3 Kollegen gleichzeitig, um die 42 Kilometer in ca. zwei Stunden zu bewältigen. Ab 18.30 Uhr erfolgt die Preisverteilung mit der Scheckübergabe an die

Sporthilfe. Für Speis und Trank sorgen die verschiedenen Sektionen des Sportvereines bereits den ganzen Nachmittag und, soweit es das Wetter zulässt, auch am Abend.

Alle Marlinger sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung entlang der Strecke und auf dem Festplatz zu begleiten. Wer noch kurzfristig eine Staffel melden möchte, um aktiv beim Staffelmarathon 2011 in Marling mitzumachen, sollte dies möglichst schnell tun! Weitere Informationen, eine Liste der bereits gemeldeten Staffeln und viele Bilder vom letzten Staffelmarathon gibt es im Internet unter www.staffelmarathon.it

Achtung Straßensperre

Am Samstag den 14. Mai sind Nachmittags zwischen 14.30 und 17.00 Uhr folgende Straßen teilweise gesperrt:

- Franz-Innerhofer-Straße

und St. Felixweg beim Hotel Oberwirt nur einspurig befahrbar

- Anselm-Pattis-Straße gesperrt
 - Bergerstraße nur über Leberberg erreichbar
 - Mitterterz zwischen Cafe Gerta und Wurster/Seiter gesperrt
- Wir bitten um Verständnis.



2. Marlinger Staffelmarathon 2. Maratona a staffetta di Marleno

Samstag Sabato
14.05.2011

14.00 - 23.00

Zentrum Marling · Centro Marleno

**Karate-Vorführung:**

Die Sektion Karate wird beim 2. Marlinger Staffelmarathon vor den Siegerehrungen eine Show fürs Publikum durchführen. Es werden verschiedene Techniken dargeboten.





Bildungsausschuss Marling

Weiterbildung in Südtirol



Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

MAI 2011					
03.05.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
07.05.11	Sa	14.00	Frühlingsfest des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Kinderspielplatz
07.05.11	Sa	a	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
08.05.11	So	09.00	Muttertag: Familiengottesdienst, gestaltet von Familienverband/Jungschar/Ministranten		Kirche
09.05.11	Mo	18.30	Schmackhafte Gerichte aus der Vollwertküche mit Rita Bernardi	Kath. Familienverband	Vereinshaus
10.05.11	Di	18.00	Führung mit Dr. Stefan Demetz durch die volkskundliche Ausstellung „Liebesgaben“ im Bozner Stadtmuseum	Bildungsausschuss	
10.05.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
13.05.11	Fr	19.30	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene (Brixen-Neustift)	Kath.Männerbewegung	
14.05.11	Sa	19.00	Jungscharmesse mit Aufnahme, mitgestaltet vom Jugendchor „ICH DU WIR“		Kirche
14.05.11	Sa	n	Staffelmarathon	Sportverein	Festplatz
15.05.11	So	gt	Familienwanderung	Alpenverein	
17.05.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
18.05.11	Mi	14.00	Frühlingsfahrt der Senioren	Seniorengruppe + KVW	
18.05.11	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath.Frauenbewegung	Pfarrsaal
21.05.11	Sa	a	Hochzeits-Jubiläen-Feier, gestaltet von der Kath.Frauenbewegung		Kirche + Vereinshaus
22.05.11	So	gt	Landesweites Kinderfest der Kath. Jungschar	Kath. Jungschar und Ministranten	
22.05.11	So	gt	Wanderung beim Gardasee/Klettergarten	Alpenverein	
22.05.11	So	gt	Klettern am Gardasee	Alpenverein-Jugend	
24.05.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus

26.05.11	Do	20.00	Offenes Tanzen	Volkstanzgruppe	Vereinshaus
28.05.11	Sa	13.30	Halbtägige Männerwallfahrt nach Buchholz	Kath. Männerbewegung	
29.05.11	So	09.00	Fahnenweihe der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Kirche
30.05.11	Mo	19.30	Bittgang nach Schickenburg		
31.05.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
im Mai:		Anfang Mai: 2 - 3 Tage Kulturelle Vereinsfahrt des Frontkämpferverbandes		Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	
		Spielenachmittag für Schulkinder und Senioren		Seniorengruppe	Sonnenterrasse
		Jahresausflug der Bäuerinnen		Bäuerinnen	
JUNI 2011					
01.06.11	Mi	06.30	Bittgang zur St. Felixkirche		
01./02.06.	Mi/Do		Wochenende am Vigiljoch	Kath.Jungschar und Ministranten	
02.06.11	Do		Staatsfeiertag: Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
02.-04.06.	Do-Sa	a	Dorfturnier Fußball	Sportverein	Sportplatz
05.06.11	So		Christi Himmelfahrt		
12.06.11	So		Pfingstsonntag		Kirche
13.06.11	Mo		Pfingstmontag – Großer Feldumgang		
15.06.11	Mi	14.00	Abschluss der Seniorengruppe	Seniorengruppe	
19.06.11	So	gt	Cima La Marzola (1.653 m - Trentino)	Alpenverein	
25.06.11	Sa		Vigiliusfest - Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
26.06.11	So		Fronleichnamfest – Prozession		
im Juni:		AVS Jugend – Sternfahrt		Alpenverein-Jugend	
		Familienausflug vom Jugendchor „ICH DU WIR“		ICH DU WIR - Singgruppe Marling	



Kinderspiele



"Klara kannst du mir die Mehrzahl von 'Baum' sagen?", fragt die Lehrerin. "Natürlich! Wald!" 

Die Lehrerin fragt: "Was heißt Bürger = meister auf Englisch?" Lara zeigt auf: "Burger = king natürlich!"

Versteckt sind:

Labrador, Chihuahua, Dackel, Schäferhund, Dalmatiner, Husky, Mops, Sheltie.



12	8	9	4	7	2	15	1	16	21	3	17	30
H	I	A	L	S	T	I	Ü	V	G	L	X	Ö
18	20	24	31	5	33	6	1	21	10	52	18	
C	R	K	T	I	C	H	O	E	Ä	B	N	

Kreise alle Buchstaben ein, über denen eine Zahl steht, die ohne Rest durch 3 teilbar ist. Diese Buchstaben ergeben die Lösung. Trage die Buchstaben hier ein:

von
Lena
Hannah
und
Laura 

